

inMUSIC

da ist **MUSIK** drin!

Nr. 89

Juni/Juli

2015

18. Jahrgang

Gratis im Fachhandel

WWW.INMUSIC2000.DE



*Pageant
Material*

KACEY MUSGRAVES



KACEY MUSGRAVES
Pageant Material
 Mercury/Universal
 ★★★★★

Auf dem Artwork ihres zweiten Albums gibt sich die 26jährige Texanerin Kacey Musgraves ganz im Stile einer Schönheitskönigin der 1970er Jahre. Das ist aber nur eine satirische Anspielung auf ihren Titelsong, in dem es um die schillernde Retrowelt dieser Zeit geht. Musikalisch legt Kacey hier ein tolles Country-Pop und Singer/Songwriter-Album vor, das ganz nach meinem Geschmack ist. Ihre aussagekräftigen Texte, die sie alle selbst verfasst hat, singt sie mal kokett, mal relaxed, mal liebevoll und mal launig. Anspieltipps sind das betörende „This Town“ und die Akustik Gute Laune Nummer „Biscuits“. Klasse!

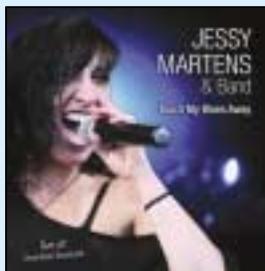
RAINER GUÉRICH



AMY SPEACE
That Kind Of Girl
 Windbone Records/in-akustik
 ★★★★★

Die aus Nashville stammende Sängerin und Songwriterin Amy Speace erfreut uns wieder mal mit einem exquisiten Meisterwerk zwischen Americana, Roots, Folk und Country. Im Vordergrund steht natürlich ihre ausdrucksstarke und klare Stimme, die oft mit Lucinda Williams verglichen wird und den Hörer einfach nur verzaubert. Dazu steuert ihre Begleitband mit Instrumenten wie Pedal Steel, Akustikgitarre, Geige, Cello, Mandoline und Bass den passenden Backgroundsound bei. Als Anspieltipps empfehlen sich insbesondere die packende Countrynummer „In Chicago“ und das bluesige „Three Days“.

BERND LORCHER



JESSY MARTENS
Touch My Blues Away
 Jayfish Records/Membran
 ★★★★★

Eine Empfehlung für alle Bluesfreunde ist dieser tolle Livemitschnitt von Jessy Martens, die den German Blues Awards in den Jahren 2012 + 2014 gleich zweimal erhielt. Verdientermaßen, denn die Stimme von Jessy ist eine Wucht! Im legendären Hamburger Downtown Bluesclub kamen die Hörer deshalb auch beim Hören ihrer Liveperformance mit Titeln wie "You're Not The One I Need", "One Minute Love" und "Hey Mister" aus dem Staunen nicht mehr heraus. Eine charismatische und stimmungswalrige Bluessängerin, die von einer vital spielenden Band zur Höchstform angetrieben wird. Dicke Empfehlung!

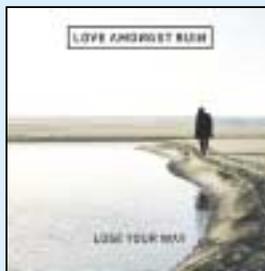
RAINER GUÉRICH



ACORN FALLING
2nd Plateau Of Normalcy
 Divine Records/Broken Silence
 ★★★★★

Der in Kopenhagen wohnende Ausnahmekünstler Lars Kivig stellt seine zweite Studioarbeit vor, die u.a. mit solch hochkarätigen Künstlern wie Schlagzeuger Thomas Wydler (The Bad Seeds), Cellist John Contreras und Bassist Peter Principle (Tuxedomoon) entstand. Im musikalischen Sound finden sich elektronische Percussions, Synthesizer und Streicher, die zusammen mit den ausdrucksstarken Vocals von Lars Kivig eine angespannte, oft unheimliche Atmosphäre erzeugen. Ergebnis ist ein ebenso düsterer wie faszinierender Soundtrip mit packender Atmosphäre und urbaner Melancholie.

YASMIN SCHMIDT



LOVE AMONGST RUIN
Lose Your Way
 Ancient B Records/Mebran
 ★★★★★

5 Jahre ließ Ex-Placebo Drummer Steve Hewitt seine Fans auf einen Nachfolger des Love Amongst Ruin Debüts warten. Nun ist er endlich da und weiß mit seiner eindringlichen und doch sehr ohrgängigen Mischung aus Rock und Brit-Pop zu begeistern. Als erste Single hat man ganz treffend das tempovariierende und wunderbar melancholische Titelmstück ausgewählt, das einen auf einer Woge des Hochgefühls hinwegträgt. Ansonsten halten rockige Einwüfche und düster psychedelische Klangzutaten den Hörer bei der Stange. Bei der kommenden Tour wird übrigens auch Cure Bassist Pery Bamonte dabei sein...

DUKLAS FRISCH

SOUND CHECK

	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Baidow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
1. KACEY MUSGRAVES Pageant Material Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3
2. AMY SPEACE That Kind Of Girl Ø: 4,7	6	4	5	6	5	3	4
3. JESSY MARTENS Touch My Blues Away Ø: 4,6	4	5	3	6	4	5	5
4. ACORN FALLING 2nd Plateau... Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. LOVE AMONGST RUIN Lose Your Way Ø: 4,3	3	4	5	5	5	3	5
6. ANA & MILTON POPOVIC Blue Room Ø: 4,1	4	3	4	5	4	3	5
7. LAST DAYS OF APRIL Sea Of Clouds Ø: 4,0	3	4	5	5	4	4	3
8. THE SECRET SITS Growings Ø: 3,9	3	3	4	4	4	4	5
9. LYDIA LUNCH Twin Horses Ø: 3,7	4	2	5	4	3	4	4
10. DR. WILL Cuffs Off Ø: 3,6	3	3	4	5	3	3	4
11. EMIL LANDMANN Colours And Their... Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4
12. TINSLEY ELLIS Tough Love13 Ø: 3,3	4	2	3	4	4	3	3
13. NÖZE Come With Us Ø: 3,1	3	2	4	3	2	3	5
14. C.B. GREEN Change Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. Pos:2 Now! Ø: 2,9	2	4	4	3	3	2	3
16. DAKNESS FALLS Dance And Cry Ø: 2,7	3	4	2	4	2	2	2
17. FELINE & STRANGE Lies Ø: 2,6	2	2	3	3	2	4	2
18. JOCELYN B. SMITH My Way Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2
19. KARIN RABHANSL Anna Ø: 2,3	1	2	1	3	2	2	4
20. STORNOWAY Bonxie Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	4



THE SECRET SITS
Growings
 Bionic Records
 ★★★★★

Das Kölner Quartett The Secret Sits stellt mit der vorliegenden Silberrille sein bemerkenswertes Debüt vor. Musikalisch erwartet den geneigten Hörer auf „Growings“ ein hypnotischer und vielschichtiger Melodienreigen zwischen Indie-Pop, Progressive, Avantgarde, Dance-Floor-Ambiente und Post-Rock. Sämtliche Songs wurden mit analogem Equipment aufgenommen, was dem soundtechnischen Klangeindruck sehr zugute gekommen ist. Wer Bands wie Radiohead mag, sollte sich mal das wunderbare „Advice“ anhören. Hier zeigt sich, was für eine tolle Stimme Sänger Julian Schneid hat. Geheimtipp!

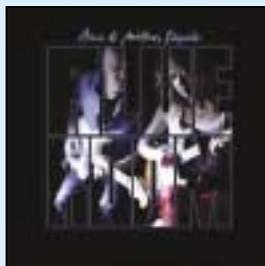
DUKLAS FRISCH



LAST DAYS OF APRIL
Sea Of Clouds
 Tapete Records/Indigo
 ★★★★★

Die schwedische Band zum Songschreiber Karl Larsson legt ihre neunte Scheibe vor. Und auch nach 20 Jahren können die Jungs immer noch neue Ideen aus dem Amplifiern zaubern. So ist die vorliegende Scheibe nicht nur ihre persönlichste Arbeit geworden, die neun Tracks verzichten zur Gänze auf digitale Spielereien und atmen eine handgemachte, ursprüngliche und halbakustische Studioatmosphäre. In nur zweieinhalb Tagen entstand eine Folk geprägte Rockscheibe, die mit geschmeidigen Gitarrenlines, sanft laufenden Beats und einem soliden Rhythmusgerüst auf ganzer Linie überzeugen kann.

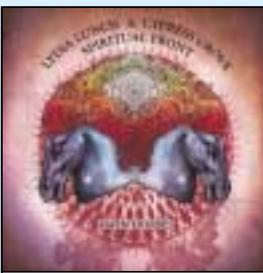
FRANK ZÖLLNER



ANA & MILTON POPOVIC
Blue Room
 Artistexclusive/in-akustik
 ★★★★★

Mit dieser CD hat sich die aus Belgrad stammende Bluessängerin und Gitarristin Ana Popovic einen lange gehegten Wunsch erfüllt: ein gemeinsames Album mit ihrem Vater Milton! Ergebnis ist eine sehr relaxte und entspannte Familienscheibe, zu der beide tolle Gesangsparts beisteuern und die sich durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Blues, Soul und Rock auszeichnet. Reinhörtipps sind nicht zuletzt ihre tollen Bearbeitungen von John Lennon („I'm Losing You“), Van Morrison („Evening Shadows“) und John Lee Hooker („Tupelo“). Da bleiben keine Wünsche offen!

DUKLAS FRISCH

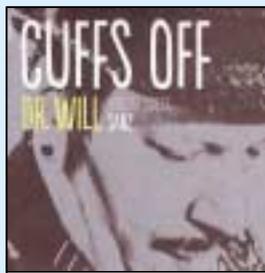


LYDIA LUNCH & CYPRESS GROVE - SPIRITUAL FRONT
Twin Horses

Rustblade/Broken Silnece
★★★★★

Erneute Zusammenarbeit der New Wave-Ikone mit dem Akustik-Bluesgitarri- sten Cypress Grove. Diesmal werden die Beiden aber zusätzlich noch durch das Neofolk-Kollektiv Spiritual Front unterstützt. Ergebnis ist ein einzigartiger und degenerierter Desert-Folk-blues, der düster und verstörend-melancholisch aus den Boxen dringt. Interessant sind auch die ungewohnten Coverbearbeitungen des Eagles Klassikers „Hotel California“ und „L.o.v.e. Machine“ (W.A.S.P.) Wer das klanglich Besondere sucht, ist bei Lydia Lunch an der richtigen Adresse.

BERND LORCHER



DR. WILL
Cuffs Off

Downhill Records/Galileo MC
★★★★★

Alben des Bluesdoktors hatte ich schon ein paar Mal auf dem Redakteurstisch. Nun steht mit „Cuffs Off“ eine neue Großtat des Blues-Doktors aus München an, der mir in der Vergangenheit mit allerlei beschwörendem Voodoo Blues in Erinnerung geblieben ist. Diesmal geht es allerdings mehr in Richtung Akustik- und Harp-Blues des traditionellen Schemas. Schuld daran ist Dr. Wills alter Weggefährte San2, der mit seinen ausdrucksstarken Soulvocals den Kontrapunkt zur charismatischen Stimme des Doctors setzt und außerdem auch noch ganz hervorragend an der Mundharmonika agiert. Super!

RAINER GUÉRICH

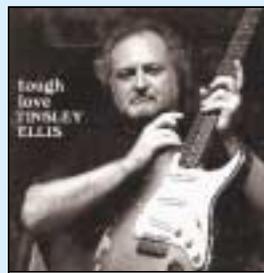


EMIL LANDMANN
Colours And Their Things

V2 Records/H'Art
★★★★★

Mit der vorliegenden Scheibe legt der 1989 in Amsterdam geborene Singer/Songwriter den lang erwarteten Nachfolger von „A Bargain Between Beggars“ vor und gibt erneut den Sammler und Erzähler kleiner Alltagsgeschichten. Es sind die Eindrücke einer Reise durch Nashville, New Orleans, Memphis und Chicago, die Emil Landmann hier in kleine, aber feine Folk-Songs verpackt hat und mal nur mit der akustischen Gitarre, mal mit „großer Besetzung“ umgesetzt hat. Entstanden ist so ein launiger Ausflug voller menschlicher Wärme, Einfachheit und organischen Klanglandschaften. Ruhig mal anchecken!

FRANK ZÖLLNER

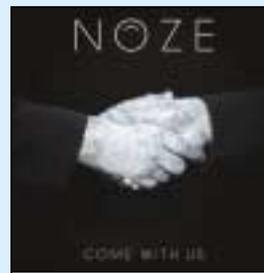


TINSLEY ELLIS
Tough Love

Landslide Records/in-akustik
★★★★★

Wer auf gutgemachten Bluesrock mit beherzten Gitarrenriffs steht, ist bei Tinsley Ellis an der richtigen Adresse. Der Blueser hat ein untrügliches Groovegefühl und ist live on stage eine Macht. So absolviert er pro Jahr etwa 200 Konzertauftritte, was natürlich in einblindes Spielverständnis mit seinen musikalischen Mitstreitern mündet. Davon kann man sich auf den 10 Songs seiner neuen Scheibe „Tough Love“ ausgiebig überzeugen. Die Bluesgroove-Maschine kommt schon gleich im Opener „Seven Yeras“ ordentlich auf Touren. Dazwischen gibt's auch mal einen bedächtigen Akustikblues („Give It Away“)...

BERND LORCHER

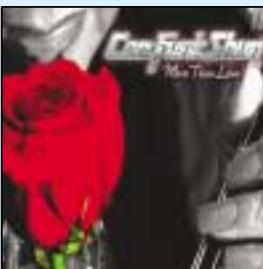


NOZE
Come With Us

Circus Company/Rough Trade
★★★★★

Die beiden französischen Soundfrickler Nicolas Sfin-tescu und Ezechiel Pailhes legen nach 4 Jahre endlich wieder neues Material vor. Wie nicht anders zu erwarten, scheren sich Nôze mal wieder um keine Genre-Begrenzungen und stellen mit „Come With Us“ eine Scheibe vor, die nur noch entfernt als Elektro-Dance bezeichnet werden kann. Das „durchgeknallte Duo“ hat dazu tief in die Trickkiste gegriffen und einen Sound-Allmanach zutage gefördert. Auf dem Spielplan stehen warme Synthie-Phasen, satte Beats, Chorgesänge, instrumentale Kaskaden und wilde Klangexperimente mit viel Groove!

FRANK ZÖLLNER

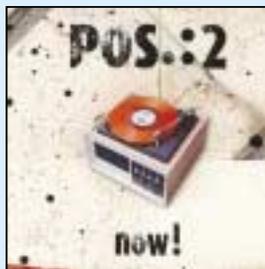


CONFUNKSHUN
More Than Love

Shanachie/in-akustik
★★★★★

Schon lange im Geschäft ist das siebenköpfige Soul-Funk Septett Confunkshun, das mit „More Than Love“ ein überzeugendes neues Album vorlegt. Die 14 Tracks sind gespickt mit fetten Grooves, funkigen Licks und mehrstimmigen Vocalines. An vorderster Stelle sind hier insbesondere die beiden Masterminds Michael Cooper und Felton Pilate zu nennen, die mit ihrem geschmeidigen Crooning für den hohen Wiedererkennungswert der Nummern sorgen. Zu den besten Songs der Scheibe zählen das Vokoderinfizierte, funkige und ohrgängige „Big Girl“ und die wunderbare Ballade „It's On Tonight“.

RAINER GUÉRICH



POS.:2
Now!

Echozone/Soulfood
★★★★★

Nach den ersten beiden Single-Auskopplungen „Only Elektropop“ und „Memories“ steht nun endlich der Debüt-Longplayer der beiden Bielefelder Elektrotüftler POS.:2 am Start. Auf insgesamt 14 Tracks laden uns Thorsten Krüger (vox, keys) und Matthias Grod (keys) auf eine Reise durch ihren weitgespannten Elektropop-Kosmos aus coolen Drum'n'-Bass-Läufen, tranceartigen Rhythmusstrukturen und treibenden Tech-Nummern ein. Dabei entwickelt sich ein abwechslungsreicher Soundteppich, der nicht nur in die Beine geht, sondern auch mit seinen traumhaften Klängen zum Abchillen zu gefallen weiß...

FRANK ZÖLLNER



DR. RING DING SKA-VAGANZA
Bingo Bongo

Pork Pie/Broken Silence
★★★★★

2012 wurde aus Dr. Ring Ding & The Senior Allstars die international besetzte Formation Dr. Ring Ding Ska Vaganza. Mit an Bord sind hier u.a. Mitglieder der Freedom Street Band, Mathias Demmer (The Busters) und der Ukrainer Igor Ruydskyy. Und nun steht nach „Piping Hot“ bereits das zweite Album der neuformierten Ska-Truppe an. Zu hören gibt es knapp eine Stunde locker groovenden Ska, Jazz und Rocksteady, der einfach gute Laune in der Bude verbreitet und mit augenzwinkernden Texten (u.a. „Can't Dtop“) daher kommt. Richtung Calpyso geht's im Titelstück „Bingo Bongo“...

FABIAN HAUCK

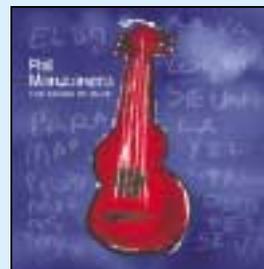


C.B. GREEN
Change

GIM Records/Soulfood
★★★★★

„Change“ nennt der Singer/Songwriter aus Neuburg an der Donau seine neueste Einspielung. Tatsächlich hat sich in den letzten Jahren eine persönliche Wandlung im Leben von C.B.Green vollzogen, die man auch in den elf Songs nachhören kann. Wie nebenbei gelingt dem Sänger ein stilistischer Spagat zwischen eingängigen Melodien, groovenden Rhythmen und nicht alltäglichen Texten. Ergebnis ist eine charmante Mischung aus emotionalen Balladen, wirkungsvollen Pop-Nummern und etwas rockigeren Momenten. Mit „Change“ liefert uns Mr. Green genau den richtigen Mix für die kommende Freiluft-Saison.

FRANK ZÖLLNER



PHIL MANZANERA
The Sound Of Blue

Expression Rec./Universal
★★★★★

Mit „The Sound Of Blue“ legt der ehemalige Roxy Music Leadgitarrist ein richtig gutes und komplexes Art-Rock-Werk vor. „Es ist eine Art instrumentales Tagebuch von 1960 bis heute“, erklärt Manzanera. „Das Schreiben der 10 Songs rief in mir viele Erinnerungen und Gefühle hervor, an die ich jahrelang nicht gedacht hatte: meine Kindheit in Lateinamerika, meine kolumbianische Mutter Magdalena und die stürmischen Tage von Roxy Music zu Beginn der 70er Jahre.“ Ergebnis ist eine packende, musikalische Entdeckungsreise, die vom Opener „Magdalena“ bis zum grandiosen Schluss viel Spannung verspricht.

RAINER GUÉRICH

MIKE ANDERSEN

Home
NMS Nordic Music/Membran
★★★★

Der dänische Sänger, Gitarrist und Bandleader Mike Andersen präsentiert hier sein bereits fünftes Album, das cooles Soulgefühl mit kernigen und groovigen Blues-Elementen verbindet.



Andersen hat wirklich eine charismatische Stimme mit hohem Wiedererkennungswert. Anspieltipp von meiner Seite ist der emotionale „Hometime Blues“. Eine Scheibe, die sich sowohl für Soul als auch für Bluesfans eignet...
BERND LÖRCHER

BELLAMY BROTHERS

40 Years: The Album
Hypertension Music/Soufflood
★★★★

Vierzig Jahre im Geschäft ist keine Kleinigkeit, aber dabei auch noch erfolgreich zu sein, ist den wenigsten Künstlern vorbehalten. Die Brüder Howard und David Bellamy, besser bekannt als die Bellamy Brothers, zählen zu den wenigen Ausgewählten, zu den erfolgreichsten Country-Bands überhaupt. Aus diesem Anlass gibt es nicht nur für alle Fans einen vollgepackten Doppelsilberling mit 40 Songs und jeder Menge „Good Old Time Hits“. Die Bellamy Brothers stehen für einen eingängigen und weichgespülten Country-Sound, der auf Dauer doch recht einschläfernd wirken kann. Trotzdem funktioniert „40 Years: The Album“ als Zeitdokument und kann in der richtigen Dosis genossen sogar Spaß machen...
FRANK ZÖLLNER

THE BLUES BAND

Rock Goes To College
Repertoire Records
★★★★

Repertoire Records startet eine neue Reihe mit raren Aufnahmen aus den Archiven der BBC. Den Auftakt macht dieses CD+DVD-Set der Blues Band, das uns einen Auftritt aus der englischen Keele University vom 22.05.1980 näher bringt. Dieses Konzert entstand im Rahmen der „Rock Goes To College“-Reihe, welche die BBC zwischen den Jahren 1978 bis 1981 ausstrahlte. Ein interessantes Fundstück für alle Fans der Band.
DUKLAS FRISCH

BLUNDETTO

World Of
Heavenly Sweetness/Broken Silence
★★★★

Hinter dem Pseudonym Blundetto verbirgt sich der Pariser DJ, Radiomacher und Produzent Max Guiget, der hier sein drittes Album vorlegt. Ein stiloffener und groovender Mix zwischen Soul, Funk, Jazz, Downbeat und Reggae, der durch verschiedene Gastsänger/innen aufgelockert wird. Als Anspieltipp empfehle ich mal das charmante „Last Broken Bones“ mit der tollen Stimme von Sängerin Marina P.
FABIAN HAUCK

LLOYD COLE AND THE COMMOTIONS

Collected Recordings 1983-1989
Universal Music
★★★★★

Mit seiner Band The Commotions nahm Lloyd Cole, der Sänger aus dem schottischen Derbyshire in den 80er Jahren drei exzellente Alben auf. Besonderes Kennzeichen hier-



bei waren insbesondere Coles asagekräftige Texte und seine unvergleichlichen Alltagsbeschreibungen, die musikalisch in eine unverkennbare Mischung aus Folk und amerikanischem Rock verpackt wurden. Über Universal Music erscheint nun eine ultimative 5CD+DVD-Box, die diese fruchtbare Bandgeschichte erstmals komplett abdeckt. Doch auch in Sachen Remastering hat man sich von Seiten der Plattenfirma große Mühe gegeben. Die drei Studioalben „Rattlesnakes“ (1984), „Easy Pieces“ (1985) und „Mainstream“ (1987) wurden von Ian Jones in den Abbey Road Studios unter größter Sorgfalt von den Originalbändern, teils sogar von den 1/4" Masterbändern remastert. Klasse auch, dass jedes Album in den Originalen nachempfundenen Papp-Repliken steckt. Damit nicht genug, erhält der Lloyd Cole-Fan auch noch jeweils eine CD mit allen möglichen B-Sides, Remixen und Outtakes (darunter auch zwei unrelease Versionen von „From Grace“ und „Brand New Friend“) sowie eine fünfte CD mit 18, größtenteils unveröffentlichten Demoaufnahmen und Raritäten, u.a. mit Titeln wie „Down At The Mission“, „Poons“ und „Another Dry Day“. Abschließend komplettiert wird die luxuriöse Box von einer DVD mit 10 Promotion-Video-Clips plus weiteren TV-Auftritten und einem aufschlussreichen und informativen 8-seitigen Hardcoverbuch, welches die Bandgeschichte noch einmal Revue passieren lässt. Unterm Strich also ein musikalischer Lyod Cole-Album an der Extraklasse!
DUKLAS FRISCH

DARKNESS FALLS

Dance And Cry
HFN Music
★★★★

Das dänische Frauen Duo Josephine Philip und Ina Lindgreen meldet sich mit seinem neuen Album „Dance And Cry“ zurück. Im Jahre 2011 veröffentlichten die beiden Damen bereits ihr vielbeachtetes Debüt „Alive In Us“. Nun gibt's mit „Dance And Cry“ den adäquaten Nachfolger. Eine tanzbare und ins Ohr gehende Mischung aus Pop, Rock, elektronischen Beats und wunderbar melancholischen Gesangstimmen.
FABIAN HAUCK

BOB ENGLISH

Constant Bop
Fontana North/Downtown Records
★★★★

Debütalbum von Bob English, hinter dem sich der White Denim Sänger James Petralli verbirgt. Auf seinem neuen Projekt serviert er uns 10 absolut hörenswerte Tracks mit jeder Menge 60er Jahre Jam-Spirit, jazzigen Einflüssen, Country, Pop und Rock'n'Roll. James Petralli ist auch ein großer Bewunderer von Bob Dylan und Jeff Lynne's ELO, was sich vokalmäßig in Tracks wie „Strauck Mathe“ und „Dani's Blues“ durchaus hörbar niederschlägt. Die Einspielung der Stücke geschah mit einer Reihe von Freunden, u.a. seinem White Denim Kumpel Josh Block an den Drums und Shearwater-Bassist Kevin Schneider.
MINKY STEIN

SAMANTHA FISH

Wild Heart
Ruf Records/in-akustik
★★★★

Bluessängerin und Gitarristin Samantha Fish hat ihr drittes Album von Luther Dickinson (The North Mississippi Allstars, Black Crowes) produzieren lassen. Außerdem ist

Dickinson bei den Tracks auch am Bass und an der Lap Steel zu hören. Samantha serviert auf der Scheibe nicht nur Bluesrock, sondern lässt es auch schon mal in Richtung Country und Gospel gehen. Diese entspanntere Gangart bekommt ihren Songs ganz gut. Als Reinhörtpflicht empfehle ich mal das wunderbare „Place To Fall“.
BERND LÖRCHER

GEMMA HAYES

Bones + Longing
Chasing Dragons/Membran
★★★★

Aus der bescheidenen irischen Kleinstadt Tiperrary kommt die irische Sängerin und Songwriterin Gemma Hayes, die mit „Bones + Longing“ ihr bereits fünftes Album veröffentlicht. Zusammen mit ihrem langjährigen musikalischen Weggefährten David Odlum (guitar, bass, synths) und weiteren befreundeten Musikern entstand ein ebenso flirrendes, eindringliches wie außergewöhnliches Album voller verschlüsselter Songbotschaften. Mal ist die Instrumentierung zugunsten des Singer/Songwriter-Aspekts etwas zurückgenommen, mal gibt es hymnischen Pop-Rock oder auch packende Nummern im Shogaze Stil. Eine außergewöhnliche Scheibe, auf der es so einiges zu entdecken gibt!
RAINER GUÉRICH

GRANDBROTHERS

Dilation
Film Rec./Word & Sound
★★★★★

Hinter den Grandbrothers verbergen sich die beiden aus Düsseldorf stammenden Erol Sarp und Lukas Vogel, die mit „Dilation“ ein wirklich außergewöhnliches Debütalbum präsentieren, an dem sie rund zwei



Jahre gearbeitet haben. Das junge Duo ist inspiriert von Künstlern wie John Cage, Steve Reich und Ryuichi Sakamoto und hat auf dieser CD eine einzigartige Mischung aus Klassik und Elektronik geschaffen. Die ambienten und experimentellen Klavierstücke werden gespeist von einer selbstentwickelten Apparatur, bei der elektromechanische Hämmerchen auf verschiedene Teile des Flügels klopfen und die über ein Laptop gesteuert werden. Ergebnis ist ein einzigartiges und warmes analoges Klangbild mit einem nie gehörten Klangspektrum von cembaloartigen Resonanzen bis hin zu artifiziellen Sounds. Prädikat: außergewöhnlich!
RAINER GUÉRICH

THE HELIO SEQUENCE

The Helio Sequence
Sub Pop/Cargo Records
★★★★

Genau der richtige Musikstoff für die unbeschwerten Stunden des Sommers kommt dieser Tage aus Portland/Oregon. Brandon Summers und Benjamin Weikel haben ihre neuen Songs vor gut einem Jahr im Studio eingespielt und beweisen auf recht eindrucksvolle Weise, dass sie sich hörbar weiterentwickelt haben. Zaubhafte melodische Momente wechseln gekonnt mit elektronischen Elementen, dahinplätschernden Grooves und relaxten Downbeats ab. So entsteht ein ausbalanciertes und auf den Punkt gespieltes Adult-Pop-Album mit Indierock-Qualitäten und einem Sound zum Wohlfühlen.
YASMIN SCHMIDT

MARITZA HORN

Just Like Greta
Brus & Kanster/Galileo MC
★★★★★

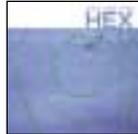
Lange hat es gedauert, bis die schwedische Sängerin Maritza Horn

dieses Album mit ausschließlich Van Morrison-Coverversionen realisieren konnte. Das Vorhaben kann als gelungen bezeichnet werden. Die Songarrangements wirken nicht überladen, sondern sind akustisch sehr fein gestaltet und bieten Maritzas Stimme genügend Freiraum ihre Klasse auszuspielen. Besonders gelungen finde ich das leicht countryeske, mit Violine verzierte „Just Like Greta“ und die beschwörende Gospelnummer „If I Ever Needed Someone“ mit dezenter Hammond B3 im Hintergrund. Nicht nur für Van Morrison-Fans zu empfehlen...
MINKY STEIN

LEYKAM MARK MEYER

Hex
www.Frank-mark-arts.com
★★★★★

Electronic Body Ambient Mind Music der ganz besonderen Art hat das Trio Roman Leykam (electric guitar, synths), Frank Mark (sampling), program-

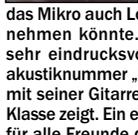


ming) und Frank Meyer (synths, e-guitars, e-bass) auf seiner 9-gängigen Klangreise „Hex“ eingespielt. Der Hörer macht die Bekanntheit mit ungewohnten Klangmustern, sphärischen Soundskulpturen, nervöseren Beats und filigranen Rhythmuskonfigurationen. So laden Tracks wie „Place Of Refuge“ zum Träumen und Relaxen ein. Bei dem über 6minütigen „Bracing“ erwartet uns dagegen auf- und anregende Klanglandschaften und Samplingsplitter mit gesundem Bassfundament. Ein experimentierfreudiger Kraut-Dub-Synth-Gitar-Ambient für die Endlosschleife im CD-Player.
RAINER GUÉRICH

MARCUS LOVDAL BAND

Marcus Lovdal Band
Grappa Musikverlag/Galileo MC
★★★★★

Auch aus Norwegen kommen hervorragende Bluesbands. Beispielsweise die noch sehr junge fünfköpfige Truppe um den charismatischen Gitarristen und Namensgeber Marcus Lovdal. Den Gesangspart übernimmt bantindem Björn Bix (auch rhythm guitar), obwohl



das Mikro auch Lovdal selbst übernehmen könnte. Das beweist er sehr eindrucksvoll auf der Soloakustiknummer „Home“, wo er nur mit seiner Gitarre begleitet seine Klasse zeigt. Ein echter Geheimtipp für alle Freunde der Zwölfaktmusik!
RAINER GUÉRICH

LYDIA LUNCH RETROVIRUS

Urge To Kill
Rustblade/Broken Silence
★★★★

Hier gibt's eine 9gängige Werkchau aus den 1980er Jahren, die die unbändige Schaffenskraft der Underground-Ikone, Sängerin und Spoken Word Künstlerin Lydia Lunch eindrucksvoll demonstriert. Und die Kreativität dieser außergewöhnlichen Künstlerin war damals schon kaum zu bändigen, das beweisen Songs wie „Snakpit Breakdown“, „Fields Of Fire“ und „Some Boys“. Ein fesselnder und schaurig-schöner Garagenblues mit halluzinogener Kraft.
FABIAN HAUCK

ERJA LYTTINEN

Live In London
Tuohi Records/Rough Trade
★★★★★

Die finnische Bluesgitarristin Erja

Lyttinen erfreut uns hier mit einem CD+DVD-Live-Set, das im Oktober vergangenen Jahres im Londoner „100 Club“ aufgezeichnet wurde. Das Konzert beginnt recht ungewöhnlich mit einer A Cappella-Version von „It's A Blessing“ aus der Feder von Fred McDowell. Danach dreht die Slidegitarristin, die von dem Begleittrio am Davide Florenzo (g), Roger Inniss (b) und Miri Mietinen (dr) unterstützt wird, richtig auf. Auf dem Spielplan stehen dann noch jeweils 5 eigene Kompositionen und 5 Coverversionen von ihrem großen Vorbild Elmore James (u.a. „It Hurts Me Too“, „Hand In Hand“).
DUKLAS FRISCH

MELLOW MOOD

2 The World
La Temepsta/H'Art
★★★★★

Die italienischen Reggae-Spezialisten Mellow Mood legen ihr mit Spannung erwartetes zweites Album vor. „2 The World“ beinhaltet alle Klangzutaten, die ein Reggae-Fan von einem guten Album erwartet. Groovender Bass, exzellenter



Gesang und eine packende Mischung aus Roots Reggae, Dubs und Dancehall. Als Anspieltipp empfehle ich insbesondere das sonniges Jamaika-Feeling verbreitende „Criminal“ featuring Andrew I als Special Guest. Da kommt gute Laune auf!
FABIAN HAUCK

WOLFGANG MÜLLER

Auf die Welt
Fressmann/Indigo
★★★★★

Es mussten fast drei Jahre ins Land gehen, bevor uns Wolfgang Müller, der Lyriker unter den deutschen Songwritern, mit neuen Songs beglückte. „Auf die Welt“ heißt seine neue Scheibe, die mit zauberhaften Melodien und kleinen Geschichten aus Hinterhöfen,



regennassen Straßen, Großstadt-Lyrik und dahinplätschernden Gedanken aufwartet. Es sind die einfachen Akkorde und geradlinigen Rhythmen, die einen vom ersten Moment in ihren Bann ziehen. Dazu finden sich auf der CD eine Menge märchenhaft-versponener Textzeilen, bei denen man nur zu gerne die Repeatstaste bedient. Vor instrumental reduziertem Backgroundsound (hauptsächlich Gitarre und Klavier) entwickelt sich so eine intensive Stimmung mit den Visionen eines schönen Tages am Meer.
UTE BAHN

NORDIC NOTES

Vol. 3 Folk aus Norwegen
Nordic Notes/Broken Silence
★★★★★

Das rührige Label „Nordic Notes“ hat in den letzten Jahren eine Reihe erstklassiger Veröffentlichungen im Bereich des skandinavischen Folk und Jazz veröffentlicht. Dieser 16gängige Sampler bringt uns nun eine Auswahl der besten Folkkünstler Norwegens näher. Und da gibt es einiges zu entdecken, etwa die großartige Folksängerin Sigrid Moldestad, die norwegische Bluegrass-Formation Gammalgras oder das tolle Trio um den Fiddler Erlend Vieren.
RAINER GUÉRICH

ANTTI PAALANEN

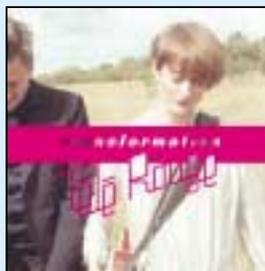
Meluta
Westpark Music/Indigo
★★★★★

Schon irre, was der Finne Antti

**FELINE & STRANGE**

Lies
RAR/H'Art
★★★★

Es gibt Bands, bei denen die Musik am besten live funktioniert. Im Fall von Feline Lang und ihrer illustren Sidecrew verhält es sich genauso. Mit „Lies“ legt die Truppe ihren zweiten Dreher vor, aber insgeheim fragt man sich doch schon, wann die „Cabaret Soulpunk“-Combo endlich wieder auf Tour geht. In der Zwischenzeit gibt es neues Songmaterial mit grotesken Geschichten über Außerirdische, Werwölfe, Black Holes und andere verrückte Sachen. Das Ganze in Szene gesetzt mit einer Mischung aus Klavier, Blechinstrumenten, Percussion, Elektronik und den markanten Vocals von Frontfrau Feline.

SIMONE THEOBALD**TÉLÉ ROUGE**

Transformation
Divine Records/Broken Silence
★★★★

Ihre Spielweise ist jung und unverbraucht und bietet eine filigrane Mischung aus aufdringlichen Pop-Momenten und ausgeklügelten Elektro-Rhythmen. Die Rede ist von der dänischen Band Télé Rouge, die ihre zweite CD ins Rennen schickt. Das Trio um Frontfrau Una Skott serviert eine polyrhythmische Liebeserklärung in französischer Sprache ab. Mit solider Basisarbeit und einem warmen vollen Ton geben Télé Rouge einen Einblick in ihren persönlichen Soundkosmos, einem ebenso überraschenden wie spannungsgeladenen Pop-Puzzle für die Floors und die heimische Couch.

FRANK ZÖLLNER**SNIFF 'N' THE TEARS**

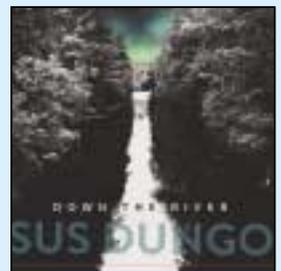
Live At Rockpalast 1982
Repertoire Records
★★★★★

Die Rockpalast-Reihe mit interessanten Wiederveröffentlichungen geht bei Repertoire Records in eine neue Runde. Diesmal gibt es ein CD+DVD-Set der britischen Rockgruppe Sniff 'n' The Tears, das im Berliner Metropol am 02.11.1982 mitgeschnitten wurde. Die Truppe um den charismatischen Sänger Paul Roberts hatte live on stage weitaus mehr zu bieten als nur den allgemein bekannten Superhit „Driver's Seat“. Sound und Bildqualität wurden für diese Neuedition hervorragend restauriert. Außerdem lohnt sich auch ein Blick in das 16seitige Booklet inklusive Linernotes und Interview mit Paul Roberts.

DUKLAS FRISCH**HELSINKI-COTONOU ENSEMBLE**

Fire, Sweat & Pastis
Flowfish Rec./Broken Silence
★★★★

Sie kommen aus Finnland und Benin, aus dem kalten Norden und dem heißen Afrika. Ihre musikalische Message ist eine spannende und schweißtreibende Melange aus afrikanischen Voodoo-Rhythmen, traditionellen Afrobeats und Gesängen. Dazu gesellt sich ein pulsierender und explosiver Klangteppich aus Jazz-Elementen, Funk, Soul und R'n'B. Dies und noch viel mehr erwartet einen beim Hördurchlauf der aktuellen CD des Helsinki-Cotonou Ensembles. Die elf Musiker begeistern einen mit einer Menge hypnotischer und treibender Rhythmen. Absolut empfehlenswert!

UTE BAHN**SUS DUNGO**

Down The River
Beste! Unterhaltung/Broken Silence
★★★★★

Hinter Sus Dungo verbergen sich sieben junge Künstlerinnen aus Lettland, die für einen wunderbar verträumten und poetischen Folk-Indiepop stehen. „Down The River“ heißt ihr großartiges zweites Album, das sie bis auf ein Stück in Englisch eingesungen haben. Wer himmlische Harmoniegesänge und wärmenden Folkstimmen mit einer pittoresken musikalischen Basis aus Instrumenten wie Banjo, Ukulele, Flöte, Harfe und Akkordeon mag, sollte unbedingt in dieses musikalische Kleinod hineinhören, das auch höchsten audiophilen Ansprüchen gerecht wird. Klasse!

RAINER GUÉRICH**FISCHER Z**

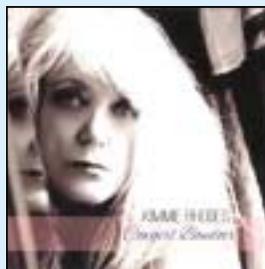
This Is My Universe
Fischer-Z Music
★★★★★

Solch eine musikalische Großtat hätte ich John Watts gar nicht mehr zugetraut. Mit „This Is My Universe“ legt er ein ebenso persönliches wie engagiertes Rock und Songwriteralbum vor, das natürlich ganz auf seine charismatische Stimme zugeschnitten ist. Highlights der Scheibe sind die ohrgängige Up-tempo-Nummer „Just Like Justice“ und der starke, fast schon Spoken-Word-artige Opener „Winston“, der von den Londoner Krawallen in 2011 handelt. Ein ganz besonderer Anspieltipp ist das fast schon andächtige, mit Bläsern verzierte „Martha Thargill“, bei dem es um die Bergarbeiterstreiks in den 80ern geht.

FABIAN HAUCK**MIKE BJORKLOF & BLUE STRIP**

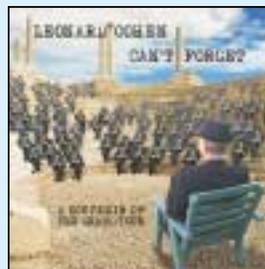
Ain't Bad Yet
Hokahey! Rec./Rough Trade
★★★★★

Die finnische Bluesrockband „Mike Bjorklof & Blue Strip“ existiert schon seit 1991, wurde aber erst durch die letzte CD „After The Flood“ (2013) einem größeren internationalen Publikum bekannt. Dabei hat sich die Truppe um Namensgeber, Sänger, Harpspieler und Gitarrist Mike Bjorklof insbesondere in England und Belgien eine treue Fangemeinde erspielt. Doch auch in Deutschland sollte man mit dieser handgemachten Bluesmusik offene Türen einrennen. Als Warm-Up empfiehlt sich das auf einem locker fluffigen Bluesgroove wogende „Get Ya In Da Mood“. Fein!

BERND LORCHER**KIMMIE RHODES**

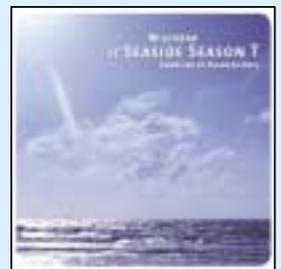
Cowgirl Boudoir
Sunbird Rec./Broken Silence
★★★★★

In der Country- und Folkszene bürgt die Texanerin Kimmie Rhodes für erstklassige Musik. Das ist auch auf ihrem bereits 16. Album der Fall, auf dem sie von einer instrumental fein besetzten, achtköpfigen Band begleitet wird. Ihre beseelten und gefühlvollen Midtempo-Songs und Balladen verarbeiten alle möglichen Sehnsüchte, Träume und Erlebnisse. Für einen zusätzlichen Input sorgt der kubanisch-amerikanische Singer/Songwriter Johnny Goudie, der auf den beiden Stücken „I Am Falling“ und „Having You Around“ zu hören ist. Eine geschmackvolle CD im Dunstkreis von Folk, Country & Americana.

RAINER GUÉRICH**LEONARD COHEN**

Can't Forget: A Souvenir Of The Grand Tour
Columbia/Sony Music
★★★★★

Bei den Veröffentlichungen von Leonard Cohen geht es Schlag auf Schlag. Mit „Can't Forget...“ liegt nun ein Live-Mitschnitt seiner „Old Ideas“-World Tour aus dem Jahre 2012 vor. Wir erleben den großartigen Songpoeten beim Soundcheck mit seinen Musikern („Field Commander Cohen“), bei der Interpretation von Klassikern wie „I Can't Forget“ und „Light As A Breeze“, aber auch von ungewohnter Seite. Etwa bei der Interpretation des französischen Liebeslieds „La Maniac“ bei seinem umjubelten Auftritt im kanadischen Quebec. So relaxed und brillant hat man Leonard Cohen selten erlebt.

MINKY STEIN**MILCHBAR**

Seaside Season 7
Soundcolours
★★★★★

Mit ihrer neuen Kollektion „Milchbar - Seaside 7“ legen Blank & Jones genau den richtigen Lounge-Mix für den Sommer und das relaxte Abhängen am Strand/Pool vor. Auf dem Spielplan stehen 18 Tracks, die den Hörer geradezu dazu verführen, mit dieser Chillout-Musik seine Seele baumeln zu lassen. Neben Eigenkompositionen („Milchbar 10:00 AM“) und Tracks von Kenneth Bager, Grandjean und Trumpet Thing lohnt vor allem auch das Reinhören in die Unclubbed Version des Balearen Klassikers „Need To Feel Love“. Deshalb unbedingte Empfehlung: CD kaufen und rechtzeitig ins Urlaubsgepäck legen!

SIGGI MAYEN

JOCELYN B. SMITH**My Way**Blondell /Soulfood
★★★★

Schon lange im Geschäft ist Jocelyn B. Smith, die einstige Soulqueen aus der Berliner Musikszene der 90er Jahre. Mit dieser „Anniversary-CD“

resümiert sie nun gewissermaßen ihre 30jährige Musikerkarriere in Deutschland und dabei gefiel mir die letzten

15 Jahre leider so einiges nicht, u.a. auch ihr Hit aus dem Film „König der Löwen“. Auch die beiden deutschsprachigen Songs von ihr wirken auf der CD wie ein Fremdkörper. Wer wissen will, wie gut Jocelyn sein kann, dem empfehle ich ihr tolles Livealbum „Live In Berlin“ (ebenfalls Blondell) aus dem Jahre 1997. Ein Meilenstein!

RAINER GUÉRICH

FRIEDEMANN**The Master Tracks**Biber Records/in-akustik
★★★★

Mit einer luxuriös aufgemachten und sorgfältig remasterten Kompilation hält der bekannte Gitarrist und Komponist Friedemann Rückschau auf 4 Recording-Jahrzehnte. Hierzu wurden die 14 Tracks auf der CD nicht zeitlich chronologisch, sondern nach der passenden Dramaturgie musikalisch eordnet. Ergebnis ist eine in sich homogene Klangreise, hörtchnisch audiophil und von folkligen, jazzigen und klassischen Soundzutaten durchwachsen. Als Reinhörtpflicht empfiehlt sich das aus dem Jahre 2003 stammende „The Lady From Yonder Hill“ mit seinen atmosphärischen Marimba-Sounds.

DUKLAS FRISCH

HALBSTARK**Feiern gehn**DMG Records/Broken Silence
★★★★

Tief im Sound der 50er Jahre wurzelt spielen die fünf Berliner Jungs einen swingenden und schweißtreibenden Rock'n'Roll mit reichlich Schmalz in der Locke. Ganz in der Tradition von Bill Haley bis Peter Kraus ziehen die Boys einen speedigen Deutsch-Rock-Sound aus den Amplifern, dass man kaum still sitzen kann. Der perfekte Sommersoundtrack für die beginnende Cabriolet-Saison.

SIMONE THEOBALD

KOLLEKTION 4**Bureau B Compiled By Richard Fearless**Bureau B/indigo
★★★★

Das Label „Bureau B“ hat sich in der Vergangenheit einen exzellenten Namen in Sachen Krautrock und elektronischer Musik gemacht. Auch zahlreiche spannende Wiederveröffentlichungen (u.a. von dem ruhmreichen Sky

Label) sind dort erhältlich. Im Rahmen der „Kollektion“-Reihe ließ man nun Richard Fearless, dem Mastermind der britischen Band Death In Vegas, freie Hand bei der Zusammenstellung dieser Doppel-CD mit 25 Tracks. Fearless arbeitete sich durch die Bureau B-Archive und stellte seine Lieblingstracks zusammen. Das Repertoire reicht von Faust, Ougenweins, Thomas Dinger bis hin zu Cluster und Roedelius. Spannend!

RAINER GUÉRICH

SANTIANO**Von Liebe, Tod und Freiheit**Electrola/Universal Music
★★★★

Mit ihrem deutschsprachigen Shanty Rock haben sich Santiano eine große und treue Fangemeinde erarbeitet. Nun erscheint ihr drittes

Album, das sich ganz zentral den drei großen Themen Liebe, Tod und Freiheit widmet. Ebenfalls mit an Bord ist "Lieder der Freiheit", die deutschsprachige Adaption des Mike Oldfield-Klassikers "To France".

UTE BAHN

SMOKIE**The 40th Anniversary Gold Edition**Sony Music
★★★★

Im Jahre 1975 als Teenie-Poprock-Band gestartet existieren Smokie auch noch heute noch. Grund genug für eine 40

Anniversary Gold Edition, die auf 2 CDs alle großen Hits zwischen 1975 bis 2015 Revue passieren lässt.

Mit dabei sind natürlich Bandklassiker wie „Living Next Door To Alice“, „Mexican Girl“ und „If You Think You Know How To Love Me“. Dazu gibt's auch noch drei brandneue Songs, u.a. auch mit Chris Norman („Forty Years On“).

SIMONE THEOBALD

KURZ & KNAPP

Zwei Musikempfehlungen für Eltern oder Kinder oder einfach nur zum Verschenken: „Mach' die Welt bunter!“ (Europa/Sony Music) heißt die neue CD von DONIKKL, laut Bayerischer Rundfunk die erfolgreichste Kindermusikband Europas. Ein farbenfroher Sommer-Soundtrack zum Mitsingen und Mitfeiern auf Kindergeburtstagen, Sommerfesten u.ä. +++ Etwas anspruchsvoller wird es mit dem Hörbuch & der Musik-CD „Die kleine Mundharmonika“ (BTM Musikverlag) von Blues-Harp-Spieler CRAZY CHRIS KRAMER. Darin geht es um die rührende Geschichte der

kleinen Mundharmonika, die von den anderen Instrumenten wegen ihrer Größe und der Tatsache, dass sie nicht alle

Töne hat, ausgelacht wird. Und so ganz nebenbei kommen die Kinder auf der beiliegenden Lieder-CD mit dem Blues in Kontakt, was für die Entwicklung des späteren musikalischen Geschmacks der lieben Kleinen vielleicht ganz gut ist... +++ Momentan gibt's bis auf Frauen-Fußball-WM ja wenig rund ums Leder zu sehen. Da kommt die Kult Fußball-Doku-DVD „Profis“ (Sehgesellschaft/Sony Music), der Film von Christian Weisenborn und Michael Wulfes, gerade recht. Der 90minütige Film gewährt intimste Einblicke in das Leben und das Leiden zweier außergewöhnlicher Fußballprofis während der turbulenten Bundesliga-Saison 1978/79: Paul Breitner und Uli Hoeneß. Inklusiv ausführlichem Interview mit Paul Breitner und Sepp Maier. +++ Endlich ist es soweit: die zweite Ausgabe von BR-HEIMATSOUND erscheint. „Vol.2“ (Sony Music) ist auf 2 CDs vollgepackt mit den besten Künstlern und Bands, die Bayern, Österreich, Schweiz und Südtirol zu bieten hat. 42 alpenländische Künstler sind vertreten, wobei

es neben bekannten musikalischen Vertretern natürlich auch einiges an Insider-Tipps zu entdecken gibt. Hier ein kleiner Blick ins Line-Up: Django 3000, Lenze & de Buum, Hubert von Goisern, Wolfgang Ambros („Es lebe der Zentralfrühling“), Claudia Koreck, Konstantin Wecker, Handlring, Hundling, Züri West, Dicht & Ergreifend, Spacemann Spiff u.v.m. Mit „Gestern. Heute“ (Universal Music) veröffentlicht CHRISTINA STÜRMER ihre erste Best-Of-Kollektion und lässt dabei die 13 Jahre ihrer Karriere Revue passieren. Mit dabei sind natürlich Hits wie „Ich lebe“ und „Wir leben den Moment“, aber auch noch zwei brandneue Songs. Für Fans sicherlich ein Must Buy! +++

Paalänen hier für eine abgedrehte Scheibe auf seinem Akkordeon eingespielt hat. „Breathbox“ nennt er seine Quetschkommode liebevoll und serviert uns auf seinem dritten Soloalbum „Meluta“ einen packende, mitreißende und vitale Akkordeon-Mixtur zwischen Pop, Heavy Rock, Tango, Techno und Blues. Und zwischendurch ist auch immer wieder mal seine Stimme hechelnd, gurrend oder singend zu hören. Prädikat: außergewöhnlich!

FABIAN HAUCK

QLUSTER**Tasten**Bureau B/Indigo
★★★★

Auf ihrem neuen Album beschreiben Qluster neue Wege. Erstmals sind Hans-Joachim Roedelius, Onnen Bock und Armin Metz nur auf den schwarz-weißen Tasten ihrer Konzertschlüssel zu hören. Den geneigten Hörer erwarten 9 lyrisch-atmosphärische Kompositionen, die einen leicht in einen Schwebzustand versetzen. Daher passen die Namen der CD-Titel (u.a. „Traum vom Fliegen“, „Über den Dächern“) auch ganz gut.

RAINER GUÉRICH

KARIN RABHANSL**Anna****ROLAND HEFTER****I dad's macha**Donnerwetter Musik/Cargo
★★★★

Zwei bayerische Veröffentlichungen auf Donnerwetter Musik: Die Niederbayerin KARIN RABHANSL ver

öffentlicht ihr Album "Anna", auf dem sie mit glasklarer und kraftvoller Stimme Ihre authentischen

Geschichten in bayrischer Sprache zum Besten gibt. Unterstützt wird sie dabei von hochkarätigen Gästen, u.a. Stefan Dettl (LaBrassBanda) und Gitarrist Peter Wöpl. - Ein kantiger und wortgewandter Songschreiber ist der Münchener Liedermacher und Gitarrist ROLAND HEFTER, der regelmäßig auf der Bühne der Münchener Kult-Musikneipe "Podium" steht. Nun gibt's seine gefühltesten Alltagsbeobachtungen und Erlebnisse auch auf CD. "I dad's macha" serviert bairische Mundart mit hintergründigem Wortwitz, anarchischen Texten und sympathischer Offenheit.

DUKLAS FRISCH

ROBERT SCHROEDER**Flavour Of The Past**Spheric Music
★★★★

Wer auf elektronische Musik steht, dem ist der Name Robert Schroeder sicherlich ein Begriff, denn er

ist in der Szene schon seit vielen Jahrzehnten aktiv. Mit „Flavour Of The Past“ gibt es nun eine 12 gängige

Kollektion mit raren Tracks aus seinem umfangreichen Schaffen, die sicherlich nicht jedem bekannt sein werden. U.a. hat Robert Schroeder im Jahre 1984 die Adventure Music für das Atari Computerspiel „Final Legacy“ komponiert. Dazu erscheint seinerzeit als Give Away auch eine Musikkassette mit dem fast schon Hörspielartigen „Die Story der Final Legacy“ mit der deutschen John Wayne-Synchronstimme von Arnold Marke als Erzähler. Klasse! Dazu finden sich noch weitere 12's (u.a. „Galactic Floor“) und diverse Sonderproduktionen für verschiedene Sampler, aber auch Industrie-Firmen wie Harman-Kardon („The Sound“).

RAINER GUÉRICH

SIMON & JAN**Ach Mensch**Ahuga!/Alive
★★★★

★★★★

Zweites Studioalbum der beiden jungen Liedermacher Simon Elckhoff und Jan Traphan, die für ihr Erstlingswerk bereits für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert wurden. Nicht nur deshalb, weil ihr Lieder- und Bühnenprogramm völlig unorthodox funktioniert. Von HipHop über Reggae bis hin zu Dixieland Jazz reicht ihr stilistisches Spektrum, unterfüttert mit wunderschönem Harmoniegesang, witzigen Texten und toller Performance.

SIMONE THEOBALD

STORNOWAY**Bonxie**Cooking Vinyl/Indigo
★★★★

★★★★

Tolles drittes Album der englischen Indie-Folk-Pop-Band Stornoway aus Oxford, das von niemand Geringerem als Gil Norton (u.a. Pixies, Foo Fighters) produziert wurde. Zu ihren Songs ließ sich das Quartett durch ihre Liebe zur Tierwelt, insbesondere den Vögeln inspirieren. Im Radio der BBC lief die erste Singleauskopplung "The Road You Didn't Take" bereits in Heavy Rotation...

DUKLAS FRISCH

HANS THEESSINK & TERRY EVANS**True & Blue - Live**Blue Groove/in-akustik
★★★★

★★★★

Für ihr drittes gemeinsames Album haben sich Hans Theessink und Terry Evans etwas ganz besonderes

ausgedacht: einen minimalakustischen Liveauftritt, der auf der Bühne des Wiener Metropolis mitgeschnitten wurde. Hier konnte das farnose Duo seinen Folk- und Delta-Blues unverfälscht und mit der nötigen Credibility vor dem begeisterten Publikum intonieren. Neben Eigenkompositionen gab's natürlich auch eine Reihe von bemerkenswerten Coverversionen, u.a. von Robert Johnson („Cross Road Blues“) und J.B. Lenoir („Talk To Your Daughter“). Klasse!

BERND LORCHER

TORGEIR VASSVIK**Sapmi****IKI****Lava**Nordic Notes/Broken Silence
★★★★

★★★★

Zwei empfehlenswerte CD-Veröffentlichungen aus Skandinavien: Der norwegische Sami-Musiker TORGEIR VASSVIK stellt mit „Sapmi“ sein außergewöhnliches zweites Album vor. Beschwörende Joik-Gesänge und schamanische Sami-Trommeln werden von seiner Begleitband mit zahlreichen Instrumenten wie Doppelbass, Gitarre, Plexiglas (!), Viola, Violine sparsam akzentuiert in Szene gesetzt. Fast schon eine Art hypnotisches „Sami-Blues“, wie ich ihn noch nicht gehört habe. Sehr außergewöhnlich! - Nicht minder spektakulär klingt die zweite Veröffentlichung auf Nordicnotes, die von dem achtköpfigen weiblichen Vokalensemble IKI kommt. Mit ihrem Erstlingswerk aus dem Jahre 2011 wurden sie bereits mit dem Danish Music Award Jazz ausgezeichnet. Das zweite Album „Lava“ entstand nach einem „Arbeitsausflug“ der 8 Damen nach Island. Ein irrer und audiophiler Vocalmix zwischen Folk, Jazz, Pop, Klassik, sakralen Tönen, Improvisation und Avantgarde.

RAINER GUÉRICH

ANDREAS VOCKRODT**Adventures From Foggyland**7us Music/Membran
★★★★

★★★★

Der renommierte Stuttgarter Gitarrist Andreas „Foggy“ Vockrodt serviert hier ein frickeliges, energetisches und abwechslungsreiches instrumentales Gitarren-Album, das den Bogen von Rock, Blues bis hin zum Jazz mühelos spannt. Reinhörtpflicht: „Sergeant Tapper's Amazing Box Of Lullabies“.

BERND LORCHER

JAZZ & WELTMUSIK**RYAN CARNIAUX QUINTET****Never Leave Your Baggage****Unattended**Hipjazz
★★★★

★★★★

Eine sehr warme und lyrische Einspielung, die der amerikanische Flügelhornist Ryan Carniaux mit seinem Begleitquintett hier eingespielt hat. Für einen zusätzlichen Glanzpunkt sorgt das einzigartige Spiel von der deutschen Vibraphon-Legende Wolfgang Lackerschmid, der auf 5 der 9 Nummern zu hören ist. Da macht der Hördurchlauf gleich doppelt Spaß. Ich empfehle diesbezüglich als Anspieltipp mal das wohnige „Gentle You“, das sehr charmant aus den Boxen perlt.

RAINER GUÉRICH

GERD DUDEK & STEFAN HEIDTMANN**Two Of Us Are One****Shaa-Music**

★★★★

Auch für seine neueste Arbeit hat sich der Pianist und Komponist Stefan Heidtmann mit dem Veteranen des deutschen Jazz, dem Tenor- und Sporan-Saxophonisten Gerd Dudek, zusammen getan. Gemeinsam präsentieren die Beiden eine Mischung aus improvisierter Musik und stilistischer Individualität. Die gediegen melancholischen Arrangements lassen viel Freiraum für die beiden Protagonisten, um vielschichtigen Jazzstrukturen zu öffnen. Keine einfache Kost, die uns die beiden Herren hier präsentieren, sondern freestyilige, oft sperrige Stücke, die ihren Reiz durch eine Mischung aus komplexer Rhythmusstruktur und freejazziger Weite gewinnen.

UTE BAHN

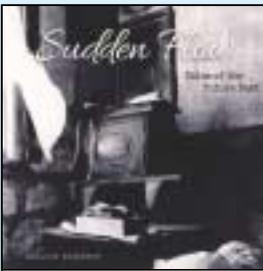
DUKE ELLINGTON**The Conny Plank Session**Grönländer/RTD
★★★★

★★★★

Ein kurioser Fund aus dem Nachlass des legendären Produzenten und Toningenieurs Conny Plank. Zu

hören gibt es eine Aufnahme mit den beiden Songs „Alerado“ und „Afrique“, die jeweils in 3 verschiedenen Takes vorliegen. Duke Ellington befand sich im Jahre 1970 zum Proben in Köln, wofür ihm Conny Plank das Rhenus Studio vermittelte und kurzerhand die Proben des Duke mit einem Paar Stereomikrofonen dokumentierte. Und diese spektakulären Aufnahmen sind nun auf dieser CD zu hören. Alleine schon das wunderbar swingende „Alerado“ mit Wild Bill Davis an der Orgel und mit Cat Anderson an der Trompete lohnt den Kauf der CD. Auf der zweiten Nummer „Afrique“ begeistert insbesondere das perkussiv rhythmische Konzept mit den immer wieder pittoresk eingeworfenen Blechbläsern. Ein jazzmusikalischer Schatz!

RAINER GUÉRICH



SUDDEN FLOW
Tales Of The Future Past
 Bellaphon Records
 ★★★★★

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die amerikanische Sängerin Sue Sheehan und der deutsche Gitarrist Günter Kramer ein gemeinsames Album einspielen würden. Schließlich kennen sie sich schon lange durch die Zusammenarbeit bei vielen anderen Projekten. Ihre musikalische Chemie ist jedenfalls perfekt aufeinander abgestimmt. So entföhren uns die Beiden auf ihrer CD in einen Soundkosmos aus Folk, Bluesgrass, Blues, Pop und Akustik-Sound. Die kleinen musikalischen Geschichten gefallen durch Sues ausdrucksstarke Vokalarbeit und die raffinierten Song-Arrangements.

FABIAN HAUCK



TOM RANKENBURG
Awake
 www.tomrankenburg.com
 ★★★★★

Noch ein Singer/Songwriter möchte man beim ersten Reinskippen in die Scheibe von Tom Rankenburg ausrufen. Aber bereits nach dem zweiten Song merkt man, dass Tom und seine Sidecrew in die 12 Tracks viel Herzblut und Liebe zum Detail gesteckt haben. Vom Start weg ist man wie gefesselt und möchte die Scheibe bis zum Ende anhören. Geschickt wandelt die Band auf den insgesamt 12 Stücken zwischen abgeklärten Pop-Balladen, melancholischen Momenten, rockigen Phasen und elektrischer/akustischer Gitarre. Ergebnis ist eine eigene, ganz besondere musikalische Stimmung!

FRANK ZÖLLNER



ELAC
The Voice Of Elac
 INAK/in-akustik
 ★★★★★

Wer auch nur etwas in Sachen Hifi unterwegs ist, dem ist der Name ELAC bestimmt schon begegnet. Insbesondere in Sachen Lautsprechern hat sich die deutsche Hifi-Schmiede aus Kiel seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Und genau zum Testen der heimischen Speaker ist diese 14gängige Kompilation mit audiophilen Vocal-Leckerbissen aus den Bereichen Pop, Folk und Blues bestens geeignet. Macht es euch im Hörsessel bequem und lasst euch von David Muyon („Rosas Cantina“), Jodi Shaw („Hell's Bell's“) und Carrie Newcomer („The Ten O'Clock Line“) verzubern. Top!

RAINER GUÉRICH



MONOKLUB
Monoklub
 Brilljant Alternatives/Indigo
 ★★★★★

Monoklub kommen aus Hamburg und haben sich musikalisch den 60er Jahren der englischen Musikgeschichte verschrieben, kurz gesagt der sogenannten MOD-Bewegung. Und genau hier finden Monoklub ihren Sound, der mit einer ausgefuchsten Mixtur aus Jazz, Soul, R'n'B, Garagenfeeling und Britpop daher kommt und mit deutschen Texten unterlegt wird. Dazu gibt es die nötige Dramatik, wütende Rhymes, lärmenden Gitarrenrock und wunderbar ausdifferenzierte Songs. Eine kurzweilige Geschichtsstunde in Sachen Britischer Invasion, die sich in den Gehörgängen festsetzt. Hörenswert!

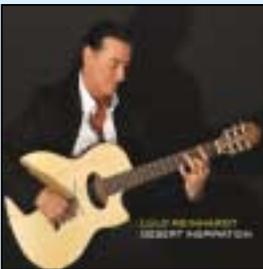
FRANK ZÖLLNER



GRAHAM PARKER AND THE RUMOUR
Mystery Glue
 Universal Music
 ★★★★★

Nach einer 30jährigen Auszeit formierte Graham Parker im Jahre 2012 wieder seine Begleitband The Rumour und nahm das von der Kritik und den Fans gefeierte Album „Three Chords Good“ (2012) auf. Danach ging's mit neuem Selbstvertrauen auf Tour und jetzt zwecks Einspielung einer neuen Platte ins ruhmreiche RAK Studio in London. Herausgekommen sind dabei 12 cool groovende Rocksongs, handgemacht und in den 1970er Jahren verwurzelt. Dazu gibt's Parkers typisch unterdrehten Gesang und schmackhafte Ausflüge in Richtung Bluesrock, Soul und Rock'n'Roll.

MINKY STEIN



LULO REINHARDT
Desert Inspiration
 DMG Records/Broken Silence
 ★★★★★

Der Gitarrenvirtuose Lulo Reinhardt steht ganz in der Tradition seines unvergessenen Großonkels Django. Mit „Desert Inspiration“ präsentiert er nun seine neue und außergewöhnliche Arbeit mit faszinierenden Klängen auf der akustischen Gitarre. Den größten Teil der CD stellen hierbei Songs, die als Soundtrack für die filmische und musikalische Reise in die Welt der Nomaden entstanden, die 2014 von Regisseur Robert Krieg in Marokko umgesetzt wurde. Darüber hinaus gedenkt Lulo Reinhardt in drei Songs den Opfern des Konzentrationslagers Dachau. Inspiration, Emotion und Harmonie!

UTE BAHN



PAUL HELLER TRIO
Trio
 Mons Records
 ★★★★★

Normalerweise ist Tenorsaxophonist Paul Heller ein echter Teamplayer in der bekannten WDR Bigband. Unter eigenem Namen hat er auch schon einige hochkarätige Alben in Quartett-Besetzung veröffentlicht. Auf seiner neuen Scheibe lässt er es nun noch etwas intimer angehen und wirft sich die musikalischen Spielbälle mit dem niederländischen Bassisten Ruud Ouwehand und dem bereits 80jährigen Schlagzeug-Routinier John Engels zu. Ergebnis ist eine warme, gefühlvolle und interaktive Trio-Jazz-Scheibe, die nie langweilig wird und die einfach eine gute Atmosphäre im heimischen Wohnzimmer verbreitet...

RAINER GUÉRICH



KIRAN AHLUWALIA
Sanata: Stillness
 ARC Music
 ★★★★★

Die kanadische Sängerin mit indischen Wurzeln versucht auch auf ihrer neuesten Einspielung eine künstlerische Gratwanderung zwischen ihrer indischen Heimat und modernen Rock & Jazz-Ingredienzen. So entsteht eine überaus interessante Melange aus Tablas, Percussions, indischen Gesängen und federnden Rock-inflizierten Gitarrenakkorden. Ergebnis ist eine Aufnahme mit Ausnahmezustand und einer Wandlungsfähigkeit, die sich nicht nur in der außergewöhnlichen Instrumentierung, sondern auch in der emotionalen Vokalarbeit von Kiran Ahluwalia niederschlägt. Prädikat: außergewöhnlich!

UTE BAHN



DANIEL KARLSSON TRIO
Fusion For Fish
 Brus & Knaster/Galileo MC
 ★★★★★

Was für eine tolle Einspielung des schwedischen Pianisten & Keyboarders Daniel Karlsson! Zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Kristian Lind (bass) und Fredrik Rundquist (drums) zog er sich auf die schwedische Insel Runmarö zurück, um diese an Unterwasserwelten erinnernde Jazzfusion zu kreieren. Mal klingen die drei ein wenig spacig flirrend, mal wie ein reinrassiges Piano-Trio. Ich finde die Scheibe in höchstem Maße unterhaltend und überdenke sogar, ob ich sie mir nicht noch als Vinyl-Edition zulegen sollte. Selten so was Schönes und Inspirierendes im Jazzkosmos gehört.

RAINER GUÉRICH



ANDREA WELLARD
A Distant Welcome
 Zeitart/Membran
 ★★★★★

Eine echte Entdeckung ist die kanadische Sängerin und Songwriterin Andrea Wellard, die mit "A Distant Welcome" ein ebenso gefühlvolles wie atmosphärisches Album vorstellt. Ihre Stimme, die mich sehr an Sarah Mc Lachlan erinnert, klingt ausdrucksstark und passt bestens zu den oftmals tiefgängigen und gefühlvollen Texten, die auf der CD immer wieder anzutreffen sind. Als Warm-Up Vorschläge solltet ihr unbedingt gleich in den leicht schwebenden Opener "Where Can I Go" und das in mystische Gefilde abtauchende Titelstück "A Distant Welcome" hineinhören. Eine dicke Empfehlung!

DUKLAS FRISCH

JAZZ & WELTMUSIK

CANNONBALL ADDERLEY Live In Cologne 1961

Jazzline/Delta Music

★★★★

Der Jazz-Fan darf sich hier über bis dato unveröffentlichtes Live-Material des Westdeutschen Rundfunks aus dem Jahre 1961 freuen. Zu hören gibt es 4 Stücke des Quintetts von Saxophonist Cannonball Adderley (Track 1-4, Gürzicher Konzert Halle, Köln 16.04.1961) und 3 Beiträge des Sextetts von Benny Carter (Track 5-6, WDR Studio 27.11.1961). Als Anspieltipp empfiehlt sich das über neunminütige "New Delhi", auf dem Pianist Victor Feldman am Vibraphon zu hören ist.

BERND LORCHER

BILLIE HOLIDAY The Centennial Collection

Columbia/Sony Music

★★★★★

Billie Holiday ist zweifellos eine der wichtigsten Sängerinnen der Jazzgeschichte. Mit ihrer einzigartigen Stimme hat sie unzählige Künstlerinnen beeinflusst, starb im Jahre 1959 leider im jungen Alter von 44 Jahren leider viel zu früh. Wer von ihr im CD-Regal vielleicht noch nichts stehen hat, ist mit dieser 20-gängigen „Centennial Collection“ sehr gut bedient. Es ist wohl der bestmögliche Sound, den man von ihren Aufnahmen aus dem Zeitraum zwischen 1935 bis 1945 bekommen kann. Dazu gibt es im Booklet auch noch eine Menge informative Linernotes plus rares Fotomaterial.

RAINER GUÉRICH

JAZZ AT BERLIN PHILHARMONIC IV Accordion Night

Act Music/edel kultur

★★★★★

Beim Livekonzert in der Berliner Philharmonie am 13. Februar diesen Jahres stand mit dem Akkordeon ein Instrument im Mittelpunkt des Abends, das heutzutage leider immer noch etwas verkannt wird. Dabei kann es nicht nur im Tango, sondern auch im Jazzkontext sehr gut klingen.



Das zeigen nicht zuletzt Künstler wie Stian Carstensen, Vincent Peirani, Régis Gizavo und Klaus Paier, die hier live on stage im jeweiligen Zusammenspiel mit Cello, Gitarre, Violine und Saxophon zu hören sind. Ein Akkordeon kann einfach Klasse klingen!

BERND LORCHER

GERARDO NUNEZ, ULF WAKENIUS u.a. Jazzpana Live

Act Music/edel kultur

★★★★★

Nach 1992 und 2000 folgte in der Berliner Philharmonie im Oktober letzten Jahres die dritte Neuauflage des Jazzpana-Konzepts, der Verbindung zwischen Jazz und Flamenco. Neben dem Flamenco-Gitarri-



sten Gerardo Nunez, Jazzgitarrist Ulf Wakenius und dem Flamenco-Pianisten Chano Dominguez (war auch schon bei Jazzpana II dabei) ist nun zusätzlich auch noch der kubanische Jazzpianist Ramón Valle mit seinem Trio als belebendes Element hinzugekommen.

UTE BAHN

MATTHIAS LINDERMAYER Lang Tang

Enja

★★★★★

Hoffnungsvolles Debütalbum des gerade mal 27-jährigen Münchener Trompeters Matthias Lindermayer, der seine CD mit einem Solo-Prolog standesgemäß einleitet. Danach ist Abwechslung Trumpf. Im Zusammenspiel mit Azhar Kamal (g), Rober-

to Di Gioia (p), Andreas Kurz (b) und dem Notwist-Drummer Andreas Haberl werden die unterschiedlichsten jazzigen Rhythmuskonfigurationen entworfen. Mal erklingt es ein wenig nordisch jazzig, dann wieder melancholisch, organisch wabernd, fusionesk oder balladesk. Kunstvoll gestaltet ist auch das ausklappbare Gimnick-Cover, das geradezu nach einem Ehrenplatz im CD-Regal verlangt.

RAINER GUÉRICH

DOMINIC MILLER First Touch

Q-Rious/edel kultur

★★★★★

Einem größeren Hörerkreis bekannt wurde Dominic Miller als Stamm-Gitarrist von Sting. Seit „Soul Cages“ ist er auf jedem seiner Alben musikalisch vertreten. Doch auch mit seinen Soloscheiben hat Miller in der Jazz-Szene große Anerkennung bekommen. DEshalb ist es schön, dass sein bis dato nur schwer erhältliches Debütalbum aus dem Jahre 1995 nun in einer edel aufgemachten Deluxe-Hock-Digipack-Edition inklusive 3 Bonustracks wiederveröffentlicht wird. Einfach nur zurücklehnen und die Grazie und Anmut eines erstklassigen Gitarristen genießen.

RAINER GUÉRICH

DIRK PIEZUNKA QUARTET Monday Night By The Riverside

Nil Records

★★★★★

Seit 10 Jahren spielt Saxophonist Dirk Piezunka Montag abends in unterschiedlichen Besetzungen auf dem Theaterschiff in Bremen. Grund genug, um die beliebtesten Standards, die bei diesen Auftritten auf dem Programm stehen, auf einer CD zu veröffentlichen.



Und so erklingen im kongenialen Zusammenspiel mit Pianist Joe Dinkelbach, Bassist Jens Heisterhagen und Schlagzeuger Christian Schönefeldt spannende Interpretationen von Herbie Hancock („Chan's Song“), Kenny Wheeler („Kayak“), Irving Berlin („How Deep Is The Ocean“, „Remember“) u.v.a. Eine schöne Scheibe mit einem entspannenden Flow.

RAINER GUÉRICH

MARTIN TINGVALL Distance

Skip Records/Soulfood

★★★★★

Mit seinem Trio feierte Pianist Martin Tingvall große Erfolge in der Jazzszene. Nun veröffentlicht er mit „Distance“ sein erstes Solo-Album, auf dem er seine musikalische und lyrische Seite zeigt.

Das hat manchmal etwas von Keith Jarrett und Chick Corea. Auf jeden Fall erhält man hier eine schöne CD mit melodisch tragenden Klavierbögen. Die Scheibe ist geradezu ideal zum Entspannen und Relaxen, vielleicht auch zur blauen Stunde vor dem heimischen Kamin.

BERND LORCHER

HAL TSUCHIDA & EUROPEAN FRIENDS Swingin' With The Hammond Organ

Mons Records

★★★★★

Hammondorgeljazz war in den 50er und 60er Jahren in der Jazzzene sehr verbreitet. Der aus dem Japanischen Yokohama stammende Jazz- und Bluesorganist Hal Tsuchida hat auch eine Vorliebe für dieses Genre, was er auf vorliegender



Einspielung zeigt. Groovender Hammond-Jazz in der Tradition von Jazz-Haudegen wie Jimmy Smith und Richard „Groove“ Holmes. Sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH

ULI GUTSCHER QUINTETT

Abendrot

Mons Records

★★★★★

Lange geplant und nun endlich realisiert wurde die zweite Einspielung des Quintetts um den Stuttgarter Posaanisten Uli Gutschers. Gutschers, der bereits mit so hochkarätigen Künstlern wie Peter Herbolzheimer, Benny Powell, Dusko Goykovich und Jiggs Whigham arbeitete, entwarf für dieses Vorhaben eine ausgewogene Mischung aus groovebetonten und balladesken Stücken. Auf 3 Stücken ist er sogar ungewohnterweise am Piano zu hören. Hörenswert ist auch die Cole Porter-Bearbeitung „You'd Be So Nice To Come Home To“.

BERND LORCHER

OMER KLEIN Fearless Friday

Neuklang/edel kultur

★★★★★

In den renommierten Bauer Tonstudios in Ludwigsburg hat der israelische Pianist Omer Klein sein



sechstes Album eingespielt. Dazu hat er ein neues Trio um sich geschart mit seinen beiden Landsmännern Haggai Cohen-Milo (bass) und dem jungen Amir Bresler (drums). Ergebnis ist ein vor Kreativität übersprühender Piano-Jazz. Wie gewohnt stammen alle Kompositionen aus der Feder von Omer, wobei es mit „Azure“ (Duke Ellington & Irving Mills) erstmals auch eine Coverversion auf eine Scheibe von ihm geschafft hat.

UTE BAHN

METRO

Big Band Boom

Delta Music/Jazzline

★★★★★

Jazz-Gitarrist Chuck Loeb hat zusammen mit seinen „alten“ Weggefährten Wolfgang Haffner (drums) und Mitchell Forman (keyboards) ein neues Musik-Projekt mit dem Namen Metro auf den Weg gebracht. Zusammen mit der WDR Big Band Cologne wurde nun das vorliegende, groovende Kraftpaket eingespielt. Da stimmt die Mischung vom Fleck weg: Leichtfüßiger Fusion-Jazz stellt sich zum Dialog mit schwerem Bigband-Sound und abgehangenem Swingunterboden. So entstehen die ganz besonderen Momente wie etwa in „Month Of Sunday“, wo das federleichte Ensemblespiel die Sache auf den Punkt spielt. Ein Sound, der das Gehirn zum Swingen bringt!

UTE BAHN

MONOSWEZI

Monoswezi Yanga

Riverboat Records/Harmonia Mundi

★★★★★

Monoswezi sind ein multikultureller künstlerischer Schmelzriegel. Die 5 Bandmitglieder leben in Norwegen, Schweden und Zimbabwe. Dementsprechend farbenprächtigt klingt ihre Musik, die traditionelle afrikanische Songs mit skandinavischem Jazz und atmosphärischen afrikanischen Percussions verbindet. Dazu gibt's die aussagekräftigen und eindrucksvollen Vocals von Sängerin Hope Masike zu hören, die uns in ihren Liedern die Mythen und Legenden aus ihrer Heimat Zimbabwe näher bringt.

BERND LORCHER

MARIO ROM'S INTERZONE Everything Is Permitted

Traumton/Indigo

★★★★★

Der Titel der Scheibe dieser drei jungen Herren aus Österreich implementiert es ja schon: Auf dieser Jazzscheibe ist alles erlaubt! Trom-

pete Mario Rom, Kontrabassist Lukas Kranzelbinder und Schlagzeuger Herbert Pirker servieren auf ihrer Scheibe wildbratenden Bebop („Rise Of The Black Centipede“), lyrische Parts („Pain & Sorrow“), Blues, Rock und Funkmotive. Dieses Trio ist an überragendem Spielwitz kaum zu übertreffen.

RAINER GUÉRICH

PASSPORT

En Route

Warner Music

★★★★★

Ungewöhnlich frisch und einfallreich präsentiert sich Klaus Doldinger mit seiner Passport-Gruppe auf dem bereits 34. Bandalbum. Und immer noch weiß der Saxophon-getränkte Fusion-Jazz zu gefallen. Improvisative Parts, funkige Ausflüge, perkussive Einwüfe und (ganz wichtig für Passport!) groovebetonte Parts. Als Reinhörtripp gleich den starken Opener „Seven To Four“ nehmen, auf dem sich Passport erstma ls auf einem 7/4 Takt rhythmisch nach vorne bewegen.

UTE BAHN

SUBJAM

The Return Of The Urban Organic Groove Music

Art Of Groove/Indigo

★★★★★

Kopfüber hinein in die 70er Jahre und zu der Musik von Fusion-Jazz-Formationen wie Weather Report oder Doldingers Passport. Dieser Aufgabe hat sich das Musiker-Kollektiv aus Hannover auf ihrer Debütarbeit verschrieben. Klassischer Jazz-Rock, Fusion und Funk stehen auf dem Spielplan und werden mit handwerklichem Können auf den Punkt gespielt. So kommt keine Minute Langeweile auf bei den instrumentalen Eigenkompositionen, die uns mit verdammt viel Groove, Hammondsound und herzlichen Grüßen von der Bassfront in eine längst vergangene Zeit entführen.

FRANK ZÖLLNER

VINYL VINYL VINYL

SUN TEMPLE CIRCUS Sun Temple Circus

Tribal Stomp Records/Cargo

★★★★★

Vinylfreunde aufgepasst! Für das Jam-Session-Projekt Sun Temple Circus haben sich vier gestandene Musiker zusammengefunden, um ihrer Ethno- und Krautrock-Liebe zu frönen.



Harry Payuta (Sitar, Bass, Gesang) und Tom The Perc Redecker (Gitarre, Gesang, Keyboards) kennen sich nicht zuletzt durch ihre Zusammenarbeit bei „The Electric Family“, komplettiert wird das Line-Up durch den Dissidenten-Schlagzeuger Marlon Klein und Gitarrist Jochen Schoberth. Die 4 teils superlangen Stücke wurden bei einem Liveauftritt im Bremer Lagerhaus am 28.05.2014 mitgeschnitten, um so das größtmögliche Jam-Gefühl zu transportieren. Die atmosphärischen, Sitar-getränkten und psychedelisch wabernden Stücke machen im Hördurchlauf großen Spaß. Als Anspieltipp empfehlen sich der Opener „Out Of India“ und das über 14minütige „Sun Madness“, das an Spontanität und Jamgefühl kaum zu übertreffen ist. Ich finde die Kombination aus Ethnoelementen und Krautrock überhaupt sehr spannend. Das erinnert mich doch sehr an die alten Embryo-Scheiben aus den 70er Jah-

ren. Das Vinyl ist limiert und erscheint in einer nummerierten Auflage von lediglich 500 Exemplaren. Also schnell zugreifen, es lohnt sich!

RAINER GUÉRICH

Neue DVDs

PETER GABRIEL

Play

Eagle Vision/edel

★★★★★

Peter Gabriel ist ein Ausnahmekünstler, der auch in seinen Videoclips vor experimentellem Tatendrang immer übersprünge. Unvergessen sind seine Videoclips zu „Sledgehammer“ und „Digging In The Dirt“. Deshalb sollte man diese Neuauflage seiner 23-gängigen „Best Of Video“-DVD unbedingt auch in seiner Sammlung stehen haben. Da sind alle seine größten Hits mit drauf. Und der 5.1. Mix sorgt auf der TV-Anlage zusätzlich für besten Klang.

DUKLAS FRISCH

PAUL MCCARTNEY

A Musicareos Tribute

Eagle Vision/edel

★★★★★

Am 10.02.2012 wurde Paul McCartney auf einer bewegenden Gala in Los Angeles als Künstler für seine musikalischen und gleichzeitig auch humanitären Leistungen geehrt. Im Rahmen der Veranstaltung erwies sich gleich eine ganze Reihe namhafter Künstler dem Ex-Beatle den musikalischen Tribut: Diana Krall, Nora Jones, Alison Krauss, Neil Young & Crazy Horse, Coldplay, Dave Grohl u.v.m. Und Paul McCartney selbst ist natürlich auch auf einigen Stücken zu hören. Grandios seine Performance mit Dave Grohl und Joe Walsh gegen Ende der DVD.

FABIAN HAUCK

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard

Inh. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich VISdP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego

Barth, Tim Beldow, David Com-

tesse, Duklas Frisch, Jörg Elfer,

Fabian Hauck, Bernd Lorch,

M. Krämer, Reinhard Krämer,

Siggi Mayen, Bernd Oppau,

Conny A. Rettler, Olaf Rominski,

Yasmin Schmidt, Verena Sturm,

Minky Stein, Simone Theobald,

Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard

z.Hd. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (VISdP), s.o.

(Es gilt die Anzeigenpreisliste

2015)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch



SARAH ELGETI QUINTET

Synchronize
Gateway Music
★★★★

Auch die zweite Scheibe der dänischen Musikerin mit deutschen Wurzeln steht ganz im Zeichen entspannter Jazzmomente zwischen Swing und Bebop. Mit pfiffigen Arrangements und melodischen Klangfacetten arbeiten sich Sarah Elgeti und ihre Sidecrew durch einen abgestimmten Songparcours aus gefälligen Eigenkompositionen und interessanten Cover-Bearbeitungen, wie etwa dem uralten englischen Volkslied „Scarborough Fair“. Insgesamt eine inspirierende Aufnahme, der man bei einigen Stücken noch etwas mehr jazzige Dramaturgie gewünscht hätte. Ruhig mal Reinhören!

FRANK ZÖLLNER

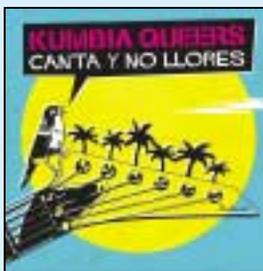


RON CARTER & THE WDR BIG BAND

My Personal Songbook
In+Out Records/in-akustik
★★★★★

Der 78jährige Ron Carter zählt zu den besten Kontrabassisten der Jazzszene. So wundert es auch nicht, dass er an mehr als 2500 Aufnahmen mitgewirkt hat. Das ist schon rekordverdächtig! Mit Big Bands arbeitet er aber kurioserweise erst seit 4 Jahren zusammen. Auch seine neueste Veröffentlichung geht in diese Richtung. Zusammen mit der WDR Big Band hat er diesmal ausschließlich Eigenkompositionen in ein Bigband-Kostüm gekleidet, die in seiner Karriere eine wichtige Rolle gespielt haben. U.a. „Receipt, Please“, das er 1972 mit Jim Hall erstmals einspielte.

RAINER GUÉRICH



KUMBIA QUEERS

Canta Y No Llores
Horario Invertido
★★★★★

Kumbia Queers bestehen aus sechs Musikerinnen aus Argentinien und Mexiko, die mit „Canta Y No Llores“ ihre bereits vierte Arbeit vorlegen. Auf dem Spielplan steht eine Mischung aus Reggae-Rhythmen, Dancehall, Worldmusic und Surf-Sound. Alle Tracks der Scheibe sind durchgehend tanzbar, wobei sich eine mighty Bassline wie ein roter Faden durch die Party-Jump Up-Fahrt zieht. Die Kombination aus wunderbar getragenen Vocals, einem bauchbetonten Groovegefühl und monotonem Flächen-sound passt sowohl zum sonnendurchfluteten Strand als auch unter die zuckenden Strobo-skope der Clubs.

UTE BAHN

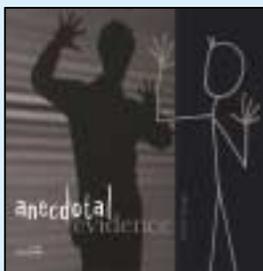


PERKO & RANTALA

It Takes Two To Tango
Act Music/edel kultur
★★★★★

Finnischer Tango einmal anders: Jukka Perko (Saxophon) und Iiro Rantala (Piano) legen hier eine temperamentvolle und versponnene Tango Jazz-Scheibe mit Eigensinn vor. Auf dem Spielplan stehen beschwingte Interaktionen, lyrische Parts, chansonsoneske Bearbeitungen (u.a. von Charles Aznavour) und nordisch Bebop, der mit der Leidenschaft des Tangos fusioniert wird. So ist man sich beim Hördurchlauf der 13 Tracks nie sicher, was einen als nächstes erwartet. Perko und Rantala sprühen förmlich über vor kreativem Tatendrang, den sie in allen möglichen instrumentalen Nuancen ausloten.

BERND LORCHER

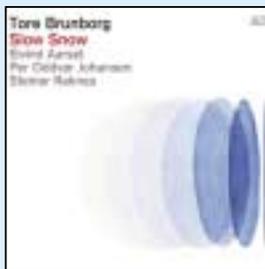


AXEL'S AXIOM

Anecdotal Evidence
Foxtones/Medien. Heinzelmann
★★★★★

Ursprünglich kommt Pianist Axel Schwintzer aus Köln, doch nach einem Stipendium an der renommierten Bostoner Berklee College Of Music blieb er in den USA, genauer gesagt in New York, wo er seit 2007 lebt. Mit „Anecdotal Evidence“ präsentiert er nun auch hierzulande sein Erstlingswerk als Bandleader. In seiner Formation spielen New Yorker Jazz-Cracks wie Aki Ishiguro (guit.), Aaron Henry (sax), Evan Gregor (bass) und Marko Djordjevic (drums). Ergebnis ist ein spannungsgeladener, pulsierender und großformatiger Bebop-Jazz mit lyrischen Melodiebögen, Interaktionen und packenden Spannungsbögen. Fein!

RAINER GUÉRICH



TORE BRUNBORG

Slow Snow
Act Music/edel kultur
★★★★

Der norwegische Saxophonist Tore Brunborg spielt seit vielen Jahrzehnten in den unterschiedlichsten Besetzungen als zuverlässiger Sideman. Ob nun bei Jon Balke, Nils Petter Molvaer, Geir Lysne oder Manu Katché - sein einfühlsames und ausdrucksstarkes Saxophonspiel wird in der Jazzszene geschätzt. Grund genug, um mit „Slow Snow“ endlich mal ein Album unter eigenem Namen zu veröffentlichen. Ergebnis ist ein atmosphärischer, lyrischer und entspannter Nordic Jazz mit warmen Saxophonlinien und kongenialer Gruppenflow. Als Warm-Up gleich den starken Opener „Shelter“ nehmen!

RAINER GUÉRICH



AL DI MEOLA

Elysium
INAK/in-akustik
★★★★★

Seine neueste Einspielung „Elysium“ plante Gitarrist Al Di Meola ursprünglich als Akustikeinspielung. Doch dann kam einer seiner früheren Gitarrentechniker mit einem Pedalboard daher, in das Al kurzerhand seine Les Paul stöpselte und dann von den entstandenen Sounds derart begeistert war, dass er viele der Kompositionen doch elektronisch verstärkte. Überhaupt strahlt die CD eine ganze Menge Leidenschaft, Leichtigkeit und Eleganz aus. Zum Titelstück wurde Al von seiner 27jährigen Verlobten inspiriert und auch der Geist von Paco De Lucia, den Beatles, Piazzolla und Ralph Towner ist zu spüren. Hörenswert!

BERND LORCHER



KARL IVAR REFSETH

TRIO Praying
Traumton Records/Indigo
★★★★★

Eine sensible und lautmalrische Vibraphon-Jazzplatte! In diese Rubrik fällt die neue Veröffentlichung des Trios um den norwegischen Vibraphonisten Karl Ivar Refseth, der auch schon auf den Scheiben von Notwist zu hören war. Der in Berlin lebende Musiker wird auf „Praying“ von dem Saxophonisten Christian Weidner und Bassist Matthias Pichler unterstützt. Ein Schlagzeug sucht man auf den einzelnen Stücken vergeblich. Das würde den lyrischen und manchmal leicht bedrohlichen Flow der Aufnahme aber auch nur unnötig untergraben. Ich empfehle mal „Lullaby For Benjamin“.

UTE BAHN



OSCAR PETERSON

TRIO Live in Cologne 1963
Jazzline/Delta Music
★★★★★

Ein weiterer Schatz aus den jazzmusikalischen Archiven des WDR ist dieser am 27.04.1963 in der Gürzenicher Konzerthalle in Köln mitgeschnittene Auftritt des Oscar Peterson Trios, der nun erstmals veröffentlicht wird. In der Besetzung mit Ray Brown am Bass und Ed Thigpen am Schlagzeug ist hier eine Sternstunde des Swing Jazz zu hören. Stücke wie „Six And Four“ und „You Look Good To Me“ zeichnen sich durch ein blindes Spielverständnis, unverkennbares Rhythmusgefühl und viel Verve aus. Dieses Trio passte seinerzeit perfekt zusammen. Eine Bereicherung für jedes Jazzregal!

RAINER GUÉRICH



CLARA LOUISE

Erde
47music
★★★★

Das beachtliche Debütalbum der 22jährigen Sängerin und Songwriterin Clara Louise, die ursprünglich aus Lahnstein in der Pfalz kommt, aber seit einigen Jahren im österreichischen Salzburg wohnt. Dort hat sie auch ihr Erstlingswerk mit befreundeten Musikern aufgenommen. Ergebnis ist eine deutschsprachige Songwriterscheibe, die Pop, Rock- und Folk-Elemente auf charmante Weise miteinander verbindet. Als Bonustrack findet sich zudem noch eine gelungene Coverbearbeitung des legendären Juliane Werding Klassikers „Am Tag als Conny Kramer starb“. Wer deutschsprachige Songwriterinnen mag, Reinhören!

SIMONE THEOBALD

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 89

Juni/Juli

2015

18. Jahrgang

Gratis im Fachhandel

WWW.INHARD.DE

GAZPACHO

Night of the Demon



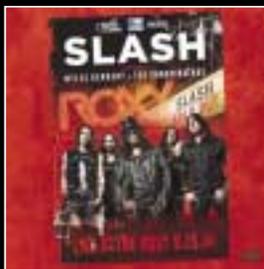


GAZPACHO

Night Of The Demon
Kscope/edel
★★★★★

Mit „Night Of The Demon“ legen die norwegischen Art- und Proggerker Gazpacho ihr erstes Livealbum vor, das als opulentes CD und DVD-Set erscheint. Mitgeschnitten wurde die denkwürdige Show im holländischen Zootermeer am 12. April vergangenen Jahres. Die Atmosphäre und die abwechslungsreich spannende Bühnenperformance wurden klanglich hervorragend auf den Silberling gebannt und zeigt die Klasse von Gazpacho, die mit ihrer proggi-gen Musik mühelos Bilder im Kopf des Hörers entstehen lassen. Man höre hierzu nur mal „Tick Tock I-II“. Ganz großes Progressive Kino der besonderen Art!

RAINER GUÉRICH



SLASH

Live At The Roxy 25.9.14
Eagle Vision/edel
★★★★★

Mit seinem letztjährigen dritten Soloalbum „World On Fire“, das Slash zusammen mit Gitarrenlegende Myles Kennedy und den Conspirators einspielte, begeisterte er seine Fans. Kurz nach Veröffentlichung der CD ging's auch auf die Bühne, u.a. in das legendäre „Roxy Theatre“ am Sunset Strip in West Hollywood. Ergebnis war ein vor Spielfreude förmlich überschäumendes Konzert, das nun auch als Doppel-CD veröffentlicht wird und jedem Rockfan nur wärmstens empfohlen werden kann. Auf dem Spielplan stehen neben Slash-Soloklassikern auch Titel seiner Zeit mit Guns N'Roses und Velvet Revolver. Top!

DAVID COMTESSE



THE RIPTIDE MOVEMENT

Getting Through
Caroline/Universal
★★★★★

In ihrer irischen Heimat ist die vierköpfige Band The Riptide Movement schwer angesagt. Ihre hymnisch nach vorne stürmende Rock'n'Roll Single „All Works Out“ wurde gerade für den „Song des Jahres“ nominiert. Und nun schickt sich die Band um den charismatischen Sänger Mal Tuchy mit ihrem dritten Album „Getting Through“ dazu an, auch die deutsche Fangemeinde im Sturm zu erobern. Wer auf einen hymnischen und ins Ohr gehenden Rock à la U2 abfährt, wird diese Scheibe mit Sicherheit schnell ins Herz schließen. Die Truppe verfügt über großes Potential!

RAINER GUÉRICH



ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Don't Look Back
Ruf Records/inakustik
★★★★★

Im Vorfeld ihres dritten Albums musste die Bluesrockband Royal Southern Brotherhood zwei schmerzhaft Line-Up-Wechsel verkraften. Die beiden Gründungsmitglieder Devon Allman und Mike Zito verließen die Band zugunsten ihrer Solokarriere und wurden durch die beiden neuen Gitarristen Bart Walker und Tyrone Vaughan ersetzt. Das musikalische Ergebnis gefällt mir fast noch besser als bei den beiden Vorgängern: 1 A Bluesrock mit tollen Gesangslinien. Neben Cyril Neville bringen sich Bart und Tyrone auch vokal in die Band ein. Erinnert oft an Stevie Ray Vaughan!

DAVID COMTESSE



LAURENCE JONES

What's It Gonna Be
Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Der gerade mal 23jährige Sänger und Gitarrist Laurence Jones ist der Hoffnungsträger der britischen Bluesrock-Szene. Nach seinem gefeierten letzten Album „Temptation“ erscheint nun seine dritte Scheibe „What's It Gonna Be“, die sich durch jede Menge Leidenschaft und feibrige Bluesgitarrenriffs auszeichnet. Und singen kann der Junge natürlich auch. Klasse sind auf der CD auch die beiden Gesangsduette mit Sandi Thom und Labelkollegin Dana Fuchs. Mein Lieblingsstück ist das leicht funkige „Don't Need No Reason“, das sehr riffig und cool nach vorne marschiert. Eine dicke Empfehlung!

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK

	C. Reiter in/heard	D. Comtesse in/heard	F. Zöllner in/heard	R. Guérich in/heard	J. Eifel in/heard	Tim Beldow in/heard	Y. Schmidt in/heard
1. GAZPACHO Night Of The Demon Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5
2. SLASH Live At The Roxy Ø: 4,6	5	6	5	5	4	4	5
3. THE RIPTIDE MOVEMENT Getting Through Ø: 4,4	4	4	4	5	5	4	5
4. ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD Don't Look Back Ø: 4,3	3	5	5	5	4	3	5
5. LAURENCE JONES What's It Gonna Be Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5
6. BONFIRE Glorious Ø: 4,0	4	4	4	4	3	4	5
7. SMOKING GUNS Forever Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
8. VIRGIN STEELE Nocturnes Of... Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. TEN Isla De Muerta Ø: 3,6	4	3	3	5	3	4	3
10. RADIOACTIVE F4ur Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. UPOMAMMUT Ecate Ø: 3,3	4	3	2	4	3	4	3
12. MÖRGLBL Tea Time... Ø: 3,1	3	4	3	4	2	3	4
13. ROYAL QUEST The Tale Of Man Ø: 3,0	3	2	3	4	3	2	4
14. THE LEATHER NUN Whatever Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3
15. BAD NENNDORF BOYS Noch ne Runde Ø: 2,7	2	2	4	3	3	3	2
16. STEVE VAI Stillness In Motion Ø: 2,6	2	2	3	3	2	3	3
17. METZ II Ø: 2,4	1	3	3	3	1	2	4
18. I SPIT ASHES 99942 Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
19. MICHAEL DES BARRES The Key Of Ø: 2,1	1	3	1	4	2	2	2
20. ROLO TOMASSI Grievances Ø: 2,0	2	1	2	3	3	2	1



VIRGIN STEELE

Nocturnes Of Hellfire & Damnation
Steamhammer/SPV
★★★★

Fünf Jahre mussten die Fans der amerikanischen Power Metaller auf ein neues Album warten. Nun ist es endlich da und knüpft an die glorreichen Zeiten und Trademarks an. Auf dem Spielplan steht eine knackige und packende Mischung aus Power-Metal, Prog und getrageneren Nummern. Auch textlich hat sich Sänger David DeFeis größte Mühe gegeben, um ein stimmiges und dennoch anspruchsvolles Album zu schaffen. Zum Reinhören empfehlen sich eigentlich alle Songs, aber ich möchte euch an dieser Stelle mal „Lucifer's Hammer“ und „Demolition Queen“ ans Herz legen.

DAVID COMTESSE



SMOKING GUNS

Forever
T-Rave Rec./Broken Silnece
★★★★

Von der Küste kommt der Punkrock-Fünfer Smoking Guns, der mit „Forever“ ein sympathisches, ehrliches und authentisches Erstlingswerk vorlegt. Die Truppe um Sänger und Gitarrist Tom Nagel kennt sich schon seit einer gefühlten Ewigkeit. So haben Teile der Band beispielsweise gemeinsam bei Screaming Monkeys, Alles auf Anfang und CTR gespielt. Bei den Smoking Guns steht an allererster Stelle die Spielfreude, die sich in einer packenden Mischung aus Punk, Rock'n'Roll und Cowpunk niederschlägt. Live on Stage sollten Songs wie „Our Life“ und „Dead End Street“ richtig gut abgehen.

ENZO BACH



BONFIRE

Glorious
Borila Rekords/H'Art
★★★★

Schon lange im Melodic-Hardrock-Geschäft ist die Truppe um Gitarrist und Mastermind Hans Ziller, der auf „Glorious“ einen neuen Mann am Mikro präsentiert. Der ehemalige Accept- und EZ Livin'-Frontmann David Reece ist nun verantwortlich für den Leadgesang, was er auch ganz hervorragend macht. Der Hördurchlauf der 11 Songs macht großen Spaß, der Wechsel mit balladesken und zupackenden Nummern sorgt für genügend Abwechslung beim Hördurchlauf. Und da man eine neue Stimme am Mikro hat, gibt's auch noch 2 Remakes alter Bonfire-Klassiker („Sweet Obsession“, „American Nights“) obenauf.

DAVID COMTESSE



TEN
Isla De Muerta
 Rocktopia Records
 ★★★★★

Im Jahre 1991 veröffentlichten Golden Earring mit ihrer Platte "Bloody Buccaneer" einen Meilenstein des melodischen Hardrocks. Daran kommen Ten mit ihrem unvergleichlichen Sänger Gary Hughes natürlich nicht heran, aber die bestens besetzte Rocktruppe hat sich das Piraten-Thema auch auf ihre Fahne geschrieben, was mir schon mal sehr gut gefällt. Auch der instrumentale Auftakt "Buccaneers" stimmt einen schon mal auf Seefahrt und Eroberer ein. Also CD einlegen und den ohrgängigen Piraten Hardrock mit seinen erstklassigen Gesangslinien und beherzten Rockriffs genießen!

RAINER GUÉRICH



RADIOACTIVE
F4UR
 Escape Music/H'Art
 ★★★★★

Gitarrist und Songwriter Tommy Neander hat bereits im Jahre 1991 sein Melodic Rock-Projekt Radioactive ins Leben gerufen. Nun steht mit „F4UR“ endlich mal wieder eine neue Arbeit am Start und entpuppt sich vom ersten Akkord an als ohrgängige AOR/Melodic-Rock-Nummer mit hohem Wiedererkennungswert. Mastertimed Tommy Denander arbeitet dabei mit einer illustren Schar an Sängern, u.a. Jimi Jamison, Steve Walsh, Robin Beck, Fergie Frederiksen, Jean Beauvoir u.v.m. Ergebnis ist eine Melodic-Rock-Scheibe, die durch die Vielzahl der unterschiedlichen Sänger/innen den Spannungsbogen hoch hält.

DAVID COMTESSE



UFOMAMMUT
Ecate
 Neurot Recordings/Cargo
 ★★★★★

Freunde eines hypnotischen und packenden Psychedelicrocks können sich über das bereits siebte Album der italienischen Formation Ufo-mammüt freuen, die schon auf den Vorgängern richtig gut gefallen konnte. Komplexes Riffing und atmosphärische Arrangements, mit der richtigen Menge Energie abgeschmeckt, lassen den Hörer tief in den facettenreichen Psychedelic Sludge von Ufo-mammüt abtauchen, in dem es einiges zu entdecken gibt. Meine Anspieltipps lauten deshalb "Somnium" und "Chaossecret". Da vergeb ich nur zu gerne 4 Punkte und freue mich auf weitere psychedelische Großtaten.

TIM BELDOW



MÖRGLBL
Tea Time For Punks
 Sensory Records/Alive
 ★★★★★

Diese drei Franzosen haben es einfach drauf! Genauso kurios wie ihr unaussprechlicher Bandname ist auch ihre musikalische Mixtur, die munter im Dunstkreis von Jazz-Mood, Funk, Metal, Punk und Rock agiert. Die zehn instrumentalen Stücke beeindrucken in erster Linie durch die weitläufigen und doch sehr stringenten Arrangements, die mit unglaublich viel Drive und Vitalität einen energiereichen Sound kreieren. Das Ganze findet auf höchstem Spielniveau statt, was dem Begriff Avantgarde einen ganz neuen Stellenwert gibt. Ein Konzept aus Rhythmus, individueller solistischer Reflexion und experimenteller Spielweise.

DAVID COMTESSE



TURBINE WESTSTADT
Wir sind zurück
 EAT Music/SPV
 ★★★★★

Turbine Weststadt haben das gute alte Rockbrett ausgepackt, um dir mit deutscher Straßenlyrik einen mächtigen Hieb auf die Ohren zu verpassen. Die Jungs ziehen auf ihrer aktuellen CD voll vom Leder und servieren einen Stilmix aus metallisch angehauchter Krawall-Mucke, Punkrock und Rap-Feeling. Brachiale Riffenlagen und Drumfahrten sprechen auf Songs wie „Ich bin depressiv“ und „Zeit für Desinfektion“ ihre eigene Sprache und lassen kaum Raum für Balladenkost. Da wird abgerockt, bis der Arzt kommt. Dazu gibt's jede Menge Melodien und einprägsame und zum Teil schräge Textzeilen.

FRANK ZÖLLNER



KILLER
Monsters Of Rock
 Mausoleum Records
 ★★★★★

Man kann es kaum glauben, aber die Schweizer Hard-Rock-Truppe Killer feiert bereits ihr 35. jähriges Bandjubiläum. Mit an Bord sind nach wie vor Gründungsmitglied, Sänger und Gitarrist Shorty und Schlagzeuger Vanne. Komplettiert wird das Trio mit dem Bassisten Ian Anthony. Der CD-Titel "Monsters Of Rock" ist Programm, denn das Dreiergespann macht auf den 15 Tracks ein ordentliches Rockfass auf und sorgt für Stimmung in der Bude. Zur Reibeisenstimme von Shorty passt der kompromisslos nach vorne marschierende Hardrock der alten Schule verdammt gut. Eine empfehlenswerte Rockscheibe!

DAVID COMTESSE



LYNRYD SKYNYRD
Sweet Home Alabama - Rockpalast 1996
 Eagle Vision/edel
 ★★★★★

Ein opulentes 2 CD+DVD-Package der Southernrocker Lynryd Skynyrd von ihrem packenden Rockpalast-Auftritt auf dem Loreley-Festival vom 23.06.1996. Erfreulich, dass das 119minütige Konzert mit Klassikern wie "Sweet Home Alabama", "Free Bird" und "Gimme Three Steps" nun erstmals auch auf Audio-CD erhältlich ist. Um die Spielzeit der zweiten CD zu nutzen, gibt's zusätzlich auch noch 3 Bonustracks vom 1974er Auftritt in der Hamburger Musikhalle obenauf. Abgerundet wird das Package mit einer DVD, auf dem das ganze CD-Set dann nochmal zu sehen ist.

RAINER GUÉRICH



BAD NENNDORF BOYS
Noch ne Runde
 Artist Station Records/Soulfood
 ★★★★★

Auf ihrer brandneuen Rille kochen die Niedersachsen ein verdammt scharfes Süppchen aus Ska-Rhythmen, energiegeladenem Rock und kratzigen Punk-Akkorden. Da wird nicht lange gefackelt und ein speediger Power-Stoff aus den Verstärkern geschossen, dass es eine wahre Freude ist. Live auf der Bühne machen die Jungs sicherlich ein Fass auf, was diesen Sommer wieder bei einigen Live-Gigs der Fall sein wird. Bis dahin solltet ihr der neuen Scheibe der Bad Nenndorf Boys „noch 'ne Runde“ gönnen. Knackiger Ska-Punk mit deutschen Texten und unbändiger Spiel-freude.

FRANK ZÖLLNER



ROYAL QUEST
The Tale Of Man
 Royal Quest
 ★★★★★

Aus dem griechischen Athen kommt das Sextett Royal Quest, das uns hier mit einer gelungenen symphonischen und bombastischen Metal-Oper erfreut. Für das durchdachte und komplexe Konzeptalbum ist Bandgitarrist und Mastermind Yannis Androulakakis verantwortlich, der die dramatische Story um die vier tragenden Charaktere Man, Cassandra, Lord Of Law und Lord Of Chaos komponiert hat und für die dramaturgisch spannenden Arrangements sorgt hat. Bestechend ist auch die saubere Produktion, die von Mika Jussila in den Finnvox Studios gemastert wurde. Ein dicker Tipp für alle Metal-Freunde!

RAINER GUÉRICH



THE LEATHER NUN
Whatever
 Wild Kingdom/Sound Pollution
 ★★★★★

Eine Kultband der 80er und 90er Jahre hat nach gut 23 Jahren wieder den Weg ins Studio gefunden! Mit „Whatever“ legt die 1979 in Göteborg gegründete Rockband The Leather nun spektakuläres neues Songmaterial vor. Natürlich schwört die ruhmreiche Truppe immer noch auf einen Mix aus Gothic, Industrial und Garage-rock, der sich aber auch stilistischen Aspekten wie Adultpop und Avantgarde öffnet. Und in sehr vielen Momenten erinnern die Stücke auch an den guten alten David Bowie. Als Anspieltipps empfehle ich euch gleich mal den Opener „All Those Crazy Dreams“ und „Another Rainy Day“.

FRANK ZÖLLNER

ANATHEMA

Fine Days: 1999 - 2004

Music For Nations/Sony Music

★★★★

Mit einer 3CD+DVD Werkschau in edel aufgemachter Book-Form melden sich Anathema bei ihrem alten Label „Music For Nations“ zurück. Die ursprünglich als Doom und Gothic Band gestartete Truppe hat sich im Verlauf ihrer Karriere hörbar progressiven Einflüssen geöffnet. Dies kann man auf ihren drei Alben „Judgement“, „Fine Day To Exit“ und „A Natural Disaster“ sehr gut nachhören. Alle drei Scheiben finden sich in digital remasterter Form im Bookset. Und auf der beiliegenden DVD findet sich dann auch noch ein komplettes Anathema-Konzert, das am 30.01.2014 in Krakau aufgenommen wurde.

TIM BELDOW

JEFF BECK

Performing This Week... Live At Ronnie Scott's

Eagle Records/edel

★★★★★

Dieses tolle 2007er Konzert von Jeff Beck aus dem Ronnie Scott's Club in London wurde zwar schon mal veröffentlicht, aber diese Doppel-CD Special Edition hat durch ihre Daseinsberechtigung.

Erstmals ist das komplette Konzert zu hören, inklusive den Gastauftritten von Joss Stone ("People Get Ready"), Eric Clapton (u.a. "Little Brown Bird"), Imogen Heap und dem hörensicheren 7-Track-Set mit den Big Town Playboys. Jeff Beck ist zweifellos einer der besten und variabelsten Rock- und Fusionstarristen. Man höre nur mal in seine Liveversion von Billy Cobham's "Stratus" hinein. Einfach genial!

RAINER GUÉRICH

BLACKWELDER

Survival Of The Fittest

Golden Core/ZYX Music

★★★★★

Mit der vorliegenden Rille schicken Blackwelder ihre Debütscheibe ins Rennen und überraschen mit einem homogenen und kraftvollen Power-Metal-Album. Hier ist alles am richtigen Platz. Die Jungs agieren mit mächtigem Druck und einer Spielfreude, die begeistert. Gekonnt kombinieren Blackwelder modernen Speed-Metal mit dröhnenden Killerriffs, Melodic-Core und Headbanger-Appeal. Ergebnis ist so eine intensive Atmosphäre aus mächtig abwummernder Krafttrille und fingerflinken Gitarrenverzerrungen.

FRANK ZÖLLNER

CAPTAIN CRIMSON

Ageless Time

Moving Air Music/Dr. Music

★★★★★

Zweites Album der schwedischen Retro-Rocker Captain Crimson, die auf "Ageless Time" eine packende Mischung aus Bluesrock und 70er Jahre-Retrorock servieren. Für Fans

von Bands wie Blues Pills, Witchcraft und Graveyard...

TIM BELDOW

CHERRY CHOKE

Raising The Waters

Elektra/Hosch

★★★★★

Aus dem englischen Leicester kommt das Trio Cherry Choke, dessen Leadsänger sehr an den jungen Robert Plant erinnert. Ansonsten gibt es die ganze Packung an halluzinogenem Psychedelicrock, fuzziigen Gitarrenlinien und bluesigen Riffs zu hören. Vergesst die Blues Pills, geht lieber mit Cherry Choke auf den 70er Jahre Trip. Anspieltipp: "Black Annis".

RAINER GUÉRICH

CROSSPLANE

Masturboned

7hard/Membran

★★★★★

Handgemachter, dreckiger Streetfighting-Rock, irgendwo zwischen Motörhead und Chrome Division haben sich Crossplane aufs Banner gepinselft. Auf ihrem neuesten Silberling ziehen sie alle Register in Sachen ultraharter Rockmücke. Da werden keine Gefangenen gemacht und ein waschechtes Metal-Album mit allem Drum und Dran aus dem Amplifier geprügelt. Nieten, Leder, schwere Motorräder und ein satter Headbanger-Sound stehen ganz oben auf dem Spielplan der vier Core-Knaben, die auf ihrer neuen Scheibe gleich noch mit zwei Bonustracks aufwarten. Also, alle Mann tief durchatmen und ran an die ungestüme Rohfleischfassung voller rüder Herzlichkeit!

FRANK ZÖLLNER

EMERALD SUN

Metal Dome

Fastball/Souffood

★★★★★

Das Sextett Emerald Sun ist ein Highlight der derzeitigen griechischen Metalszene. Mittlerweile hat sich die im Jahre 1998 in Thessaloniki gegründete Formation durch ihr beherrschtes Touren aber auch schon europaweit eine treue Fangemeinde erspielt. So hat man schon mit Bands wie Saxon und Edguy die Bühne geteilt. Selbst in Japan ist man auf den klassischen Heavy Metal, in den auch griechische Klangeinflüsse Eingang finden, aufmerksam geworden. Ein ganz besonderes Highlight des gerade veröffentlichten dritten Albums "Metal Dome" ist das Stück "Call Of Nature", auf dem es ein tolles Gesangsduett von Frontmann Theo mit Liv Kristine (Theatre Of Tragedy, Leaves' Eyes) zu hören gibt.

RAINER GUÉRICH

EMERSON LAKE & PALMER

Trilogy

Legacy/Sony Music

★★★★★

Diesen Monat erscheint eine sehr empfehlenswerte 2 CD+DVD-A-

Deluxe-Ausgabe des dritten ELP-Albums „Trilogy“ aus dem Jahre 1972. Auf CD1 sind die neun Titel des Originalalbums zu finden, während es auf dem zweiten Silberling brandneue Stereo mixes von allen Songs zu hören gibt. Und es macht echt Spaß, die alten Klasker (u.a. „Living Sun“) in dieser Neuabmischung zu hören. Einen weiteren Kaufanreiz bietet eine bis dato unveröffentlichte „Alternate Version“ von „From The Beginning“, die der CD auch noch draufgepackt wurde. Last but not least findet sich im Edel-Package auch noch eine DVD-A mit verschiedenen 5.1 und Stereo mixes, die von Jakkó Jakszyk (King Crimson) abgemischt wurde. Da bleiben keine Wünsche offen!

BERND OPPAU

FROGBELLY AND SYMPHONY

Blue Bright Owl Sleep

Labelship

★★★★★

Hübsch aufgemacht ist das Erstlingswerk der amerikanisch-englischen Progressive-Folk Formation Frogbelly And Symphony. Immer wenn Liz Hanley, die Violinistin und Keyboarderin im Leadgesang zu hören ist, erinnert mich das ein wenig an die ruhmreichen Renaissance. Aber bei Frogbelly (auch Liz' Ehemann Tom singt) klingt alles etwas ungebügelter und querver, vielleicht auch theatralischer. Ansonsten aber eine sehr empfehlenswerte Platte mit schönen Stimmungen und Atmosphären, die allen Prog- und Psychedelic-Folk-Freunden empfohlen werden kann.

RAINER GUÉRICH

HEADS

Heads

This! Charmin Man Rec./Cargo

★★★★★

Aus Berlin kommt das Trio Heads, das an dieser Stelle sein selbstbetitelt Debütalbum vorstellt. Musikalisch serviert das Dreiergespann absolut hörensicheres Noiserock im 90er Jahre AmRep-Stil mit ins Ohr gehenden Vocals, wobei der Sänger ursprünglich aus Australien kommt. Schräge Gitarren, pumpender, verzerrter Bass, erinnert zuweilen an The Jesus Lizard und Hammerhead.

JÖRG EIFEL

Q-BOX

Black Orleans

Hell Awaits/Radar

★★★★★

"Black Orleans" heißt der vierte Longplayer des deutschen Heavyrock-Vierers Q-Box. Auf dem Spielplan stehen 11 knackige und nach vorne marschierende Rocknummern, die insbesondere durch den hymnischen Gesang des Sängers gefallen können. Auch die Produktion geriet sehr sauber, was Songs wie "Black Orleans" und "The Blade" reibungslos aus den Boxen donnern lässt. Auf jeden Fall eine Empfehlung für den Freund eines gut

gemachten melodischen Hardrocks, play it loud!

BERND OPPAU

MICHAEL SCHENKER'S TEMPLE OF ROCK

Spirit On A Mission

INAK/in-akustik

★★★★★

Mit seiner „Temple Of Rock“-Band lief Gitarrist Michael Schenker schon auf seinem letzten Album „Bridg The Gap“ zu guter Form auf. Nun folgt der Nachschlag „Spirit On A Mission“, ein gespieltes in der Besetzung mit Doogle White (vocals), Wayne Findlay (keys), Francis Buchholz (bass) und dem Ex-Scorpions Herman Rarebell (drums). Ergebnis ist ein abwechslungsreicher und vor Spielfreude übersprudelnde Hardrock-Scheibe, die nicht zuletzt auch allen UFO, Rainbow und Scorpions-Fans gefallen dürfte.

TIM BELDOW

CHRIS STAMEY
Euphoria
Yep Roc/Cargo Records
★★★★★
Chris Stamey, ein Singer/Songwriter aus North Carolina überrascht uns dieser Tage mit seiner neuesten Arbeit und präsentiert einen interessanten und spannenden Mix aus Folk-influierten Akustik-Nummern, Alternative-Sound und Pop-Rock. Dabei ist es wieder einmal die ausbalancierte Mischung aus gefälliger Balladenkost und den etwas härteren Rockphasen, die „Euphoria“ so anziehend macht. Stamey schafft es zwischen Noise-Statement, verschrobener Eigenwilligkeit und harmonischen Elementen so etwas wie eine meditative Stimmung aufzubauen. Bewundernswert!

JÖRG EIFEL

TEXAS CORNFLAKE MASSACRE

Natural Born Cereal Killers

7Hard/Membran

★★★★★

Kraftvoller und atmosphärischer Melodic Death-Metal steht bei Texas Cornflake Massacre auf dem Spielplan. Die fünf Jungen aus Frankfurt und setzen mit dieser Scheibe ein Ausrufezeichen in der Szene! Anspieltipps sind Songs wie "We Are So Atrophic" und "The Last Bullet". Für Death-Metal-Fans eine Entdeckung wert...

OLAF ROMINSKI

STEVE VON TILL

A Life Unto Itself

Neurot Recordings/Cargo Records

★★★★★

Es scheint so, als ob Neurosis Chef Steve von Till auf seinen Soloalben bewusst auf alles Harte, Laute, Direkte und Metallische verzichtet, um nur mit seiner Akustik-Klumpfen den Kampf gegen die Widrigkeiten des Alltags aufzunehmen. So ist auch seine neueste Einspielung ein sehr puristisch instrumentiertes Werk geworden, das sich im Spannungsfeld zwischen Folk, Rock, Psychedelia und Americana zu Hause fühlt. Die hypnotischen Vocals von Steve passen sehr gut in die Mischung aus verschachtelten Rhythmen, kargen Klanglandschaften

und düsteren Soundmonotonien.

JÖRG EIFEL

MARIUS TILLY BAND

Come Together

MIG Music/SPV

★★★★★

Bluesrock-Freunde sollten sich unbedingt vorliegende CD einverleiben. Gitarrist und Sänger Marius Tilly, Bassist Benjamin Oppermann und Drummer Max Wastl stehen ganz in der Tradition der

Herden der 60er und 70er Jahre. Wahrscheinlich trägt die CD deshalb auch den Titel "Come Together", was ja auch ein großer Hit aus jener Zeit war. Wer also Bluesrock mag, sollte unbedingt Titel wie "Elevator Girl" und "Take Off" anchecken".

TIM BELDOW

WEAK ASIDE

The Next Offensive

FDA Rekotz/Soulfood

★★★★★

Dritter Longplayer der aus Friesland stammenden Death Metal Kapelle Weak Aside, die musikalisch die alten Tage des Death Metals heraufbeschwört. Wer auf die Musik von Gruppen wie Bolt Thrower, Morgoth und Obituary steht, liegt hier absolut richtig.

CONNY A. RETTLER

VINYL VINYL VINYL

FOO FIGHTERS

Foo Fighters

The Colour And The Shape

Rock And Bones

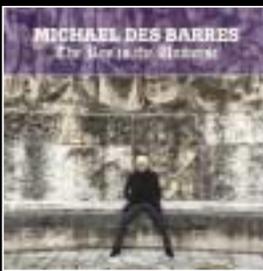
SCA/Sony Music

★★★★★

Im Schlepptau des Vinyl-Revivals veröffentlicht Sony Music 6 Alben der amerikanischen Rockband Foo Fighters erstmalig auf 180g Vinyl. Unverzichtbar für den Fan der Band um den

ehemaligen Nirvana Schlagzeuger Dave Grohl ist natürlich das selbstbetitelt Debütalbum Foo Fighters, das 1995 veröffentlicht wurde und in der Szene wie eine Bombe einschlug. Die 12 Tracks wurden noch ganz im Geiste der sich dem Ende neigenden Grungeära eingespielt und klingen sehr rough, ungeschliffen und ehrlich. Lediglich die wunderschöne Rockballade „Big Me“ ist ein kleiner Hinweis auf die musikalischen Großtaten, die auf den späteren Alben noch folgen sollten. - Schon das zweite Album „The Colour And The Shape“ (1997) ist vom Songwriting-Aspekt betrachtet ein kleines Meisterwerk und eine astreine Rockscheibe obendrein. Grohl verarbeitet hier seine Emotionen in Sachen Schmerz und

Scheidung in 13 ausgeklügelten und melancholischen Songs. Die Doppel-LP weiß vom Opener „Doll“ bis zum wunderbar genialen „New Way Home“ zu begeistern. Die kräftige, emotionale und doch eindringliche Stimme Grohls sorgt dafür, dass man die Platte nur zu gerne bis zum Ende hört! - Last but not least stel-



MICHAEL DES BARRES
The Key To The Universe
 F.O.D. Records/H'Art
 ★★★★★

Sänger und Gitarrist Michael des Barres spielte in seiner musikalischen Laufbahn bei Silverhead und ersetzte einst Robert Plamer bei Power Station. Charakteristisch ist seine raue und rauhe Stimme, mit der er auch die neuen und kraftvollen Rock-Songs seines Albums "The Key To The Universe" intoniert. Ergebnis ist eine ehrliche, laute und ungeschminkte Rockscheibe, die von Bob Rose adäquat produziert wurde. Unterstützt wurde Michael im Studio u.a. von seinem alten Silverhead-Kumpen Nigel Harrison am Bass und Clive Deamer (Portishead, Robert Plant) am Schlagzeug. Einen Reinhörer wert...

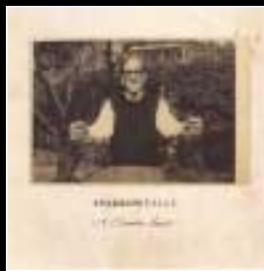
RAINER GUÉRICH



METZ
II
 Sub Pop/Cargo Records
 ★★★★★

Der meisten der Songs von „II“ wurden bereits 2014 geschrieben, aber erst nach einer fast 2 Jahre währenden Tour hatte das Power-Trio aus Toronto die Zeit gefunden, das Songmaterial im Studio zusammenzuschrauben. Das Ergebnis ist ein Frontalangriff auf die Gehörgänge, denn Metz ziehen einen knüppelharten Punk-Rock-Mix aus dem Ärmel, dass die Wände wanken. Heiser, aggressiver Gesang, derb sägende Riffs und eine hektische Betriebsamkeit zeichnet die Aufnahme vom Beginn an aus. Ein alptraumhafter Trip zwischen schlechter Laune, Wut und anderen pechschwarzen Botschaften.

FRANK ZÖLLNER



SPARROWFALLS
A Brimstone Harvest
 Eat Music/Broken Silence
 ★★★★★

Aus dem niederländischen Maastricht kommt das Sextett „Sparrowfalls“, das uns auf seiner zweiten Scheibe mit einer ganz eigenwilligen Mischung aus Punkrock, dreckigem Rock, Acoustic Folk und Americana beglückt. Die Jungs kreieren einen ehrlichen, harten und leidenschaftlichen Sound, der durch die Hinzunahme der folkigen Instrumente (Banjo, Mandoline, Kontrabass) auch sehr melodisch klingt. Auf jeden Fall ein eigenständiger, intensiver und in höchstem Maße atmosphärischer Sound, den man unbedingt mal angetestet haben sollte. Ich empfehle hierzu gleich den Opener „The Festering“.

JÖRG EIFEL



BACKWATER
Backwater
 7hard/Membran
 ★★★★★

Mit reichlich Southern-Rock-Feeling im Gepäck machen sich die fünf Schweizer von Backwater daran, die deutsche Rockszene mit neuem Kraftstoff zu beliefern. Dabei stehen die Eidgenossen fest in der Tradition von Bands wie ZZ Top, AC/DC und Lynyrd Skynyrd. Musikalisch hält der Silberling einen vielschichtigen Stil-Mix aus schweren Gitarrenwänden, trocken pumpenden Beats und einem süchtig machenden Bluesrock parat. Straight und ungestüm servieren die Jungs ein rockiges Statement mit rhythmischen Gitarrenlicks, einer Prise Melancholie und jeder Menge staubiger Roots-Rock. Hörenswert!

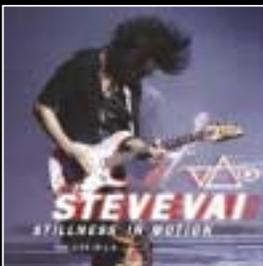
FRANK ZÖLLNER



CITY OF SHIPS
Ultraluminal
 Golden Antenna/Broken Silence
 ★★★★★

Die aus Florida stammenden City Of Ships veröffentlichen mit „Ultraluminal“ ihr bereits drittes Album, auf dem sie uns mit einem mächtigen und melancholisch packenden Postrock beglücken. Der Hördurchlauf macht bei der Scheibe echt viel Spaß. Für den hohen Wiedererkennungswert sorgt hierbei der in höchstem Maße emotionale Gesang von Frontmann Eric, der zu den immer wieder monumentalen und riffbetonten Gitarren- und Soundwänden sehr gut passt. Wer Bands wie Helmet oder Quicksand mag, sollte dieses Teil unbedingt schnellstens seiner CD-Sammlung einverleiben.

TIM BELDOW



STEVE VAI
Stillness In Motion
 Legacy/Sony Music
 ★★★★★

Schon Frank Zappa hat die variable Spielklasse von Steve Vai zu schätzen gewusst. Vai ist ein Genie auf der elektrischen Gitarre und entlockt ihr die flinksten und abgefahrensten Töne, die man sich nur vorstellen kann. Deshalb ist „Stillness In Motion“, der Titel seiner live in Los Angeles mitgeschnittenen Doppel-CD auch nur scherzhaft zu verstehen. Auf dem Spielplan steht das volle Saitenbrett über 22 Stücke quer durch seine lange Karriere. Als Gast auf der Bühne auch noch mit dabei ist Deborah Henson-Conant an der Harfe. Leider ist die Aufnahmequalität sehr undifferenziert und breig...

RAINER GUÉRICH



BACHMAN
Heavy Blues
 Linus/Alive
 ★★★★★

Auf seiner mit einem Power Blues-Trio eingespielten neuen Scheibe lässt es Randy Bachman (BTO) richtig krachen. Virtuoso angetrieben von seiner weiblich besetzten Rhythmusfraktion um Anna Ruddick (bass) und Dale Anne Brendon (drums) geht es mit kräftigen Bluesriffs vom Start weg zur Sache. Die Zahl an Gästen auf der Platte ist beachtlich: Joe Bonamassa, Neil Young („Little Girl“), Jeff Healey, Peter Frampton (wie immer Klasse auf „Heavy Blues“), Luke Doucet u.v.a. Unbedingt die Limited Edition kaufen; da ist noch ein Custom Guitar Pick mit eingepackt. Gitarrenstarker Heavy Blues vom Feinsten!

DAVID COMTESSE



MASTER MASSIVE
The Pendulum
 ViciSolum/Sound Pollution
 ★★★★★

Die schwedische Heavy Metal Band um Mastermind Jan Strandh war im Studio und berauscht die Fangemeinde nun mit einem Konzeptalbum, das zwischen hartem Metal, Bombastrock, Melodic-Core und Duster-Mucke agiert. Der Mix aus schweren Gitarrengewittern, erdigen Drumfahrten und einer eindrucksvollen Mikrofonarbeit macht „The Pendulum“ zu einer einprägsamen Metal-Scheibe. Die Jungs agieren perfekt aufeinander eingespielt und professionell. Allerdings fehlt ihrem Sound an manchen Stellen die besondere Inspiration, was die Scheibe leider kaum über den Durchschnitt hebt.

FRANK ZÖLLNER



NORMAHL
Friede den Hütten, Krieg den Palästen
 7 Hard/Membran
 ★★★★★

Auch nach ihrer mit 35 Jahren doch sehr langen Bandgeschichte sind die Punkrocker Normahl immer noch für eine Überraschung gut. Das zeigt sich einmal mehr auf ihrer brandneuen Rille "Friede den Hütten – Krieg den Palästen". Neben 6 Songs aus eigener Feder findet sich die gleiche Anzahl bemerkenswerter Rockinterpretationen aus der Feder von Reinhard Mey, Hannes Wader und Georg Kreisler. Hier werden klare Statements von einer der dienstältesten deutschen Punkbands glaubhaft und authentisch serviert. Und das ist heutzutage schon eine ganze Menge...

ENZO BACH



HOT MAMA
Re-Earth
 Fastball/Soulfood
 ★★★★★

Die aus Dresden stammenden Hot Mama präsentieren mit ihrem Zweitling "Re-Earth" ein äußerst abwechslungsreiches und vielschichtiges Progressive Metal-Album, das von kraftvollen Gitarren-Rhythmen und ins Ohr gehenden Vocalmelodien gekennzeichnet ist. Insbesondere die charismatische Stimme von Leadsängerin Sonya sorgt dafür, dass wir es hier mit einer wirklich empfehlenswerten Femme Metal-Truppe zu tun haben, die für den Genre-Fan eine echte Bereicherung in seiner Sammlung darstellt. Als Anspieltipps empfehle ich Songs wie "Watch Out" und "Let It Die".

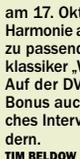
BERND OPPAU

SPIN DOCTORS

Songs From The Road

Ruf Records/in-akustik
★★★★

Seit die Spin Doctors bei Ruf Records unter Vertrag sind, sind sie in Sachen Bluesrock unterwegs. Auf diesem Live CD+DVD-Set erinnern sie aber auch an ihre erfolgreichen Crossover-Rock-Zeit. So wird das 1.4 gängige Konzert, das am 17. Oktober 2013 in der Bonner Harmonie aufgezeichnet wurde, hierzu passend mit ihrem großen Bandklassiker „What Time Is It?“ eröffnet. Auf der DVD gibt's als zusätzlichen Bonus auch noch ein aufschlussreiches Interview mit den Bandmitgliedern.



TIM BELDOW

ROLO TOMASSI

Grievances

Holy Roard Records/Alive
★★★★

Bereits seit 10 Jahren ist die aus Sheffield stammende Math/Hardcore Band Rolo Tomassi in der Szene aktiv. Mit „Grievances“ steht nun eine 11 gängige neue Scheibe an, auf der es nicht nur durch riffigste und aggressive Parts geht, sondern die auch mit richtigen Melodielinien gespielt wird. So wird es mit dem englischen Gesang auf „Opalescent“ fast schon episch. Für Fans von Bands wie The Charlot und The Dillinger Escape Plan.

JÖRG EIFEL

PASSAFIRE

Interval

Easy Star Records
★★★★

Reggae mit Alternative Rock-Wumms! So könnte man die musikalische Mischung der amerikanischen Reggae-Rock-Formation Passafire beschreiben. Bis zur Veröffentlichung ihres nächsten Albums gibt's quasi für zwischendurch die 4 Track EP „Interval“ und eine ausgedehnte Europa-Tour. Anspieltipps sind der starke Opener „Wheels Of Steel“ und das pumpende, keyboard-verzierte „Out Of Sight“ mit seinem ohrgängigen melodischen Flow.

TIM BELDOW

I SPIT ASHES

99942

Hell Awaits/Radar
★★★★

Eine erstaunliche Entwicklung haben die aus deutschen Landen stammenden I Spit Ashes durch gemacht.

OLAF ROMINSKI



Ursprünglich als typische Melodic Death-Metal-Truppe gestartet, hat man sich über die Jahre konsequent und fleißig weiterentwickelt, und mit „99942“ ein ausgereiftes und durchdachtes Science Fiction-Epos einzuspielen. Die Zahl „99942“ steht hierbei für den Asteroiden Apophis (benannt nach dem ägyptischen Gott der Finsternis und des Chaos), der sich in gar nicht allzu ferner Zukunft auf dem direkten Kollisionskurs mit der Erde befindet. Musikalisch wurde die Story in einen ausgeklügelten Modern Metal gepackt, der einen mit seiner Soundgewalt sofort in Beschlag nimmt. Ausprobieren!

OLAF ROMINSKI

DARK ZODIAC

See You In Hell

STF Records/CMS
★★★★

Selten gab es einen passenderen CD-Titel für eine Death Metal-Truppe! Der Fünfter Dark Zodiac kommt aus dem tiefsten Süden von Baden-Württemberg und hat sich dort im Jahre 2011 gegründet. Seit Anfang 2014 Frontlady Simo-

ne Schwarz die Growl (!)arbeit am Mikro übernommen, was sie sogar extrem gu macht. Ihre Shouts dringen nicht nur auf „March Through Through Purgatory“ bis tief ins Knochenmark. Ein fieser Death Metal-Cocktail mit gelegentlichen Thrashattacken, schön blutig aus den Tiefen der Hölle. So wie man sich das bei dieser Musikrichtung wünscht!

OLAF ROMINSKI

KLAU SCHULZE

La Vie Electronique 16

MIG Music/SPV
★★★★

Die „La Vie Electronique“-Reihe des Electronic/Krautrock-Gurus Klaus Schulze neigt sich dem Ende zu. Zum Abschluss gibt es aber noch einmal ein vollpacktes 5CD-Boxset mit allen möglichen Studioaufnahmen, Livemitschnitten und Kollaborationen,



die auf den vorhergehenden Editionen keinen Platz gefunden hatten. So gibt es etwa den dreigeteilten „Der Ursprung der Welt“ zu hören, „Midnight At Madame Tussaud's“, „Totenfeuer live“ und die 6gliedrige Elektronikeruntermalung für „Ein Ruhiger Nachmittag“. Ein definitiver Must-Buy für die Fans!

YASMIN SCHMIDT

MAX PIE

Odd memories

Mausoleum Records
★★★★

Aus Belgien kommt der Progressive Metal-Vierer MAX PIE, der Fans von Gruppen wie Dream Theater, Rhapsody und Circus Maximus gefallen dürfte. Die Band um den stimmungswaltigen Leadsänger Tony Carli-



no beherrscht den dramaturgischen Spannungsaufbau und verbindet epische Momente mit zapackenden Gitarrenriffs, bombastischen Elementen und der nötigen Härte. Man höre hierzu „Age Of Slavery“.

BERND OPPAU

STRAY CATS

Live At Rockpalast 1983 + 1981

MIG Music/SPV
★★★★

Brian Setzer und seine Stray Cats waren zweifellos die unbestrittenen Helden des Neo-Rockabilly. Nun erscheint über MIG Music ein edel aufgemachtes 2CD+DVD-Package, das



gleich zwei ihrer legendären Rockpalastauftritte in Bild und Ton bereit hält. Die Aufnahmen wurden sorgfältig restauriert und sind erstmals in vernünftiger Qualität erhältlich. CD 1 featured den Konzertauftritt auf der Loreley vom 20.08.1983, auf CD 2 gibt es den Auftritt in Köln zu hören. Auf der DVD sind dann beide Konzerte zusammen mit einer Gesamtlauzeit von 135 Minuten zu sehen.

TIM BELDOW

MELODIUS DEITE

Episode II: Voayge Through The World Of Fantasy

Inazuma Productions
★★★★

Hier noch schnell ein Tipp für alle Symphonic Progressive Metal Freunde:



Melodius Deite kommen aus Thailand und servieren uns hier ein ausgeklügeltes Meisterwerk, das gleich als Doppel-CD daher kommt. Ein ganz heißer Tipp mit dem 16minütigen „Civilization“ als Anspieltipp.

DAVID COMTESSE

len wir mit „Skin And Bones“ ein weiteres Highlight aus dem Schaffenswerk der Foo Fighters vor, welches im Jahre 2006 erschien. Die 15 Stücke der Doppel-LP wurden semiakustisch bei einem Liveauftritt der Band in Los Angeles mitgeschnitten und sind allererste Sahne. Unterstützt von 4 Gastmusikern (Violine, Piano, Gitarre, Percussion) gibt es die Bandklassiker der Foo Fighters in neuarrangierten und abgespeckten Akustikversionen zu hören. Als Anspieltipp empfehle ich hierzu nur mal das großartige „Marigold“ oder das Vibraphon-verzierte „Over And Out“. Und auf dem unvergleichlichen „The Best Of You“ agiert Dave Grohl in bester Singer/Songwriter-Manier. Bleibt noch zu erwähnen, dass allen Vinylscheiden erfreulicherweise die MP3-Download-Coupons der jeweiligen Alben beigelegt wurden.

RAINER GUÉRICH

SOFT MACHINE

Drop

Sireena/Broken Silence
★★★★

Jazzrock-Freunde können sich hier über einen raren Livemitschnitt von Soft Machine freuen, der 1971 während ihrer damaligen Deutschland-Tour mitgeschnitten wurde. Auf dem Spielplan stehen u.a. auch improvisationsfreudige und sehr



lange Stücke wie „Slightly All The Time“ (13:16 min) und „Out-Bloody-Rageous“ (11:30 min), auf denen sich der kreative Geist und die Spielfreude des Quartetts um Mike Ratledge (organ, fender piano), Elton Dean (sax), Hugh Hopper (bass) und Phil Howard (drums) so richtig schön offenbart. Überhaupt erinnern mich Soft Machine sehr an die großartigen Colosseum in den 70er Jahren, deren Sound auch ganz auf die prägenden und flirrenden Saxophon-

Linien zugeschnitten war. Der Klang ist für einen Mitschnitt aus der Zeit sehr ordentlich, wobei Marlon Klein beim Vinyl Mastering im Bielefelder Exil Studio so ziemlich alles rausgekitzelt hat. Die LP-Edition ist limitiert und erscheint im edlen roten 180 Gramm Vinyl. Empfehlung!

RAINER GUÉRICH

SPIRITUAL BEGGARS

Another Way To Shine On Fire

Music For Nations/Sony Music
★★★★

Vinyl-Freunde können sich über eine Reihe liebevoll aufgemachter Reissues der Psychedelicrocker Spiritual Beggars freuen, die allesamt in farbigem Vinyl und mit beiliegender CD (inkl. Bonustracks) erscheinen. „Another Way To Shine“ war das zweite Album in der Bandhistorie und wurde 1996 in der Besetzung Michael Ammott (g), Christian „Spice“ Sjöstrand (b, voc.) und Ludwig Witt (dr) eingespielt. Ein echtes Hammeralbum, das seine Stärken auf (dem grünen) Vinyl voll ausspielt und neben erstklassigem Stonerrock und Retro-Elementen vor allem durch das erstklassige Songwriting glänzt. Für mich ist die Scheibe eine der besten Beggars-Alben mit Highlights wie „Magic Spell“ und „Blind Mountain“. - Im schicken blauen Vinyl erscheint der fünfte Bandout-



put „On Fire“, der 2002 das Tageslicht erblickte. Am Mikrofon ist hier erstmals Janne „JB“ Christofferson zu hören, der seine Sache wirklich gut macht. Nummern wie „Street Fighting Saviours“ und „Killing Time“ gehen mit seiner charismatischen Stimme einbüßfrei ins Ohr. Die melodische Mischung aus 70er Rock, sphärischen Synthesizersound und harten Gitarrenriffs macht einfach Spaß. Man kann gut verstehen, warum die Spiritual Beggars bei den Fans von Gruppen wie Black Sabbath, Rainbow, Deep Purple und Led Zeppelin so gut ankommt. Vinylfreunde sollten allerdings schnell zugreifen, bevor die schön gestalteten LPs ausverkauft sind.

put „On Fire“, der 2002 das Tageslicht erblickte. Am Mikrofon ist hier erstmals Janne „JB“ Christofferson zu hören, der seine Sache wirklich gut macht. Nummern wie „Street Fighting Saviours“ und „Killing Time“ gehen mit seiner charismatischen Stimme einbüßfrei ins Ohr. Die melodische Mischung aus 70er Rock, sphärischen Synthesizersound und harten Gitarrenriffs macht einfach Spaß. Man kann gut verstehen, warum die Spiritual Beggars bei den Fans von Gruppen wie Black Sabbath, Rainbow, Deep Purple und Led Zeppelin so gut ankommt. Vinylfreunde sollten allerdings schnell zugreifen, bevor die schön gestalteten LPs ausverkauft sind.

RAINER GUÉRICH

Neue DVDs

CREMATORY

Live W:O:A 2014

Steamhammer/SPV
★★★★

Gewissermaßen als Überbrückung der Wartezeit bis zum nächsten Studioalbum ist diese DVD der deutschen Gothic/Melodic Death Heroen Crematory gedacht. Zu sehen gibt es auf der DVD den vielumjubelten kompletten Wackenauftritt der Band aus dem letzten Jahr. Damit nicht genug, findet sich auf einer Laufzeit von 140 Minuten auch noch eine Menge Bonusmaterial mit Blicken in den Backstagebereich, Bandinterviews plus 3 Videoclips (u.a. „Shadowmaker“, „Kommt näher“).

OLAF ROMINSKI

MEGADETH

Rust In Peace

Eagle Rock/edel
★★★★

Es ist auch schon wieder 25 Jahre her, dass Megadeth ihr Meisterwerk „Rust In Peace“ veröffentlicht haben. Im Jahre 2010 gab es zum



20jährigen Gedenktag des Album-Release sein Jubiläumskonzert, das im Hollywood Palladium mitgeschnitten wurde. In bester Spielweise und mit dem wieder zurück gekehrten Bassisten David Ellefson gibt es ganz famose Liveversionen von Klassikern wie „Take No Prisoners“, „Hangar 18“ und „Tornado Of Souls“. Zusätzlich hält die DVD noch 6 Bonus-Performances (u.a. „In The Darkest Hour“, „She-Wolf“) plus rares Behind The Scenes-Material bereit.

TIM BELDOW

THE ROLLING STONES

From The Vault - The Marquee - Live In 1971

Eagle Vision/edel
★★★★

Erstmals offiziell veröffentlicht wird nun eine Live-Show der Rolling Stones, die am 26.03.1971 kurz vor Veröffentlichung des „Sticky Fingers“ Albums im rühmreichen Londoner Marquee Club recorded wurde. Ursprünglich wurde die packende Show für das US-Fersehen aufgezeichnet und in (auch soundtechnisch) restaurierten Neufassung noch mit Bonusmaterial ergänzt. Darunter finden sich jeweils zwei alternative Versionen von „I Got The Blues“ und „Bitch“ sowie ein „Top Of The Pops“-TV-Auftritt aus dem Jahre 1971 mit dem Titel „Brown Sugar“.

TIM BELDOW

RUSH

In Rio

Eagle Vision/eagle
★★★★

Progrock-Freunde werden sich sicherlich über diese prall gefüllte Doppel-DVD von Rush freuen, der ihren ersten Konzertauftritt im brasilianischen Rio aus dem Jahre 2002 beinhaltet. Vor begeisterten 40.000 Zuschauern eröffnete die Band ihre Setlist mit dem Klassiker „Tom Sawyer“, der gleich zu jubelnden Beifallsstürmen führte. Ebenfalls mit an Bord sind Highlights wie „Closer To The Heart“ und das geniale Driven. Sehenswert ist auch das Bonusmaterial auf der zweiten DVD, u.a. mit einer umfangreichen Filmdoku über den Aufenthalt der Band in Brasilien.

DAVID COMTESSE

THE WHO

Live At Shea Stadium 1982

Eagle Vision/edel
★★★★

Diese DVD präsentiert sehenswertes Livematerial von The Who aus dem Jahre 1982. Pete Townshend & Co. befanden sich auf großer Station



anlässlich ihres herausragenden Albums „It's Hard“ auf dem Spielplan stand am 13.10.1982 auch ein gefeierter Auftritt im New Yorker „Shea Stadium“. Zu hören sind hier neben Titeln des „It's Hard“-Albums natürlich auch eine Reihe von Klassikern, u.a. „Baba O'Riley“, „Substitute“, „Who Are You“ und „Won't Get Fooled Again“. Eine Top-Performance mit dem letztmaligen Auftritt von Kenny Jones an den Drums!

RAINER GUÉRICH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggé Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ens Dorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015)



KLOGR
Make Your Stand
 Zeta Factory
 ★★★★★

Die italienischen Klogr (sprich: Key-Log-Are) haben sich bereits 2011 gegründet und legen hier eine vollbe-packtes EP/DVD-Set vor. Die EP beinhaltet zwar nur 3 Titel, mutiert aber durch die 10 Bonus-Livetracks, die live bei einem Konzert in Trezzo/Milan mitgeschnitten wurde, zur vollwertigen CD. Hier kann man sich ein Bild darüber machen, was die Band so alles in Sachen Alternative/Progressive Metal drauf hat. Und das ist einiges. Dazu gibt's noch eine Bonus-DVD, auf der das auch klangmäßig überzeu-gende Konzert zu sehen ist plus umfangreiches Doku und Behind The Scenes-Material.

RAINER GUÉRICH



LICHTGESTALT
Motorenherz
 Danse Macabre/Alive
 ★★★★★

Lichtgestalt haben sich bereits im Jahre 2013 gegründet und servieren auf ihrem über dem Kultlabel Danse Macabre Records ver-öffentlichten Erstlingswerk eine packende Mischung aus NDH, Gothic, Darkwave, Rock + Metal. Ungewöhnlich und eine Erwähnung wert ist die wandlungsfähige Stim-me von Frontmann Herr Hertz, der von klar, hoch, schreiend bis aggressiv die ganze emotionale Stimmpalette drauf hat. Als Anspieltipps empfehlen sich von meiner Seite aus Stücke wie "Der kalte Mann", "Gott aus Gold" und "Zölibat". Wer mit dem Bereich NDH, Dark und Gothic-Metal etwas anfangen kann, reinhören!

YASMIN SCHMIDT



JOE SATRIANI
Shockwave Supernova
 Sony Music
 ★★★★★

Neben Steve Vai und Jeff Beck zählt Joe Satriani für mich zu den weltbesten Rock-Gitarri-ten. Mit „Shock-wave Supernova“ steht nun sein 15. Solo-Studioalbum ins Haus, auf dem er seine einzigartige Klasse nach-haltig unterstreicht. Unter-stützt wird Satriani auf den 11 powerf-ullen Songs von seinem bewährten Begleit- trio um Keyboarder/Gitarrist Mike Keneally, Bassist Bryan Beller und Schlagzeuger Marco Minnemann. Auf 4 Songs der Scheibe ist zudem Drum-As Vinnie Colaiuta zu hören. Ein Must-Buy für alle Satriani-Fans mit meinen Anspieltipps „Keep On Movin“ und „Scar-borough Stomp“.

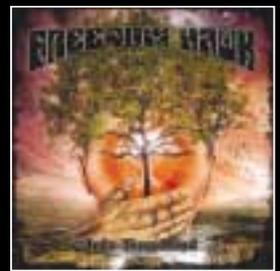
TIM BELDOW



OMEGA SOUL
Void
 FDA Rekotz/Soulfood
 ★★★★★

Vor sechs Jahren haben sich Omega Soul als Nachfolge-band der psychedelischen Stonerrock-Band Lost & Drown-ed in Nürnberg formiert. Dieser musikalischen Rich-tung sind sie auch auf ihrer aktuellen CD "Void" in wei-ten Teilen treu geblieben, wengleich man sich musi-kalisch schon ein Stück weit fortentwickelt hat. So wird in ihren roughen und doo-migen Stonerrock zwi-schenzeitlich auch schon mal eine Southern-Kompo-nente eingeschoben. Als Anspieltipp solltet ihr unbeding-t mal das Stück „Sha-dows“ antesten. Das ist ein regelrechter Kracher, der die beste Seite der Band zum Vorschein bringt.

CONNY A. RETTLER



FREEDOM HAWK
Into Your Mind
 Small Stone/Cargo Records
 ★★★★★

Freedom Hawk sind eine vierköpfige Truppe aus Vir-ginia, die in ihrer Jugend allem Anschein nach zuviel Black Sabbath gehört haben. Nur so ist zu erklären, dass ihr 4. Long-player „Into Your Mind“ musi-kalisch sehr an die Truppe von Ozzy Osbourne erinnert. Das ist vom Grundsatz her erst einmal keine Schande und macht die Songs eigent-lich auch durch die Bank hörens-wert. Harte Rocklines wechseln sich mit melan-cholisch verspielten Teilen gekonnt ab. Alles in bester Ordnung, wären da nicht die aufdringlichen Vocals von Frontmann TR Morton, der um jeden Preis so klingen möchte wie Meister Ozzy.

FRANK ZÖLLNER



THE PRETTY THINGS
Live At The BBC
 Repertoire Records
 ★★★★★

The Pretty Things sind einer der ältesten und immer noch aktiven englischen Rockbands. Neben The Who waren sie in den 1960er Jahren eine der wildesten Gruppen in der Musikszene. Nun erscheint eine edel auf-gemachte 4CD-Box mit sel-tenen Aufnahmen der BBC, die in den 60ern und 70ern entstanden. Viele der ins-gesamt 60 Tracks sind sogar im Mono-Sound zu hören. Für das sorgfältige Rema-stering war Jon Astley ver-antwortlich, der auch schon für die Aufnahmen von Künstlern wie The Who und Led Zeppelin verantwortlich war. Ein musikalisches Kom-pendium mit mehr als 4 1/2 Stunden Gesamtlänge!

BERND OPPAU



HEARTBEAT
Facebook Lover
 Onslow Records/H'Art
 ★★★★★

Heartbeat ist das neue Pro-jekt von Thomas Jauer, sei-nes Zeichens Studio-Musi-ker, Komponist und Produ-zent. Mit seinem zweiten Heartbeat-Album „Facebook Lover“ liefert der umtriebige Gitarrist nun ein astreines Konzept-Album mit so ziem-lich allen Rock-Ingredien-zen ab. So ganz nebenbei werden in den 14 Songs dann auch noch der heutige Zeit-geist zwischen Facebook, Twitter und einer drohenden Klimakatastrophe auf die Schippe genommen. Daz-wischen gibt es hausgemach-ten Gute-Laune-Mitsumm-Rock mit reichlich Riffarbeit und einer Themenauswahl zwischen Liebe, Leben und Leidenschaft!

JÖRG EIFEL



MICHAEL BORMAN
Closer
 RMB Records/edel
 ★★★

Der eine oder andere kennt Michael Bormann sicher-lich durch seinen Auftritt bei dem erfolgreichen TV-For-mat "Voice Of Germany", mit er deutschlandweit einen gewissen Bekanntheitsgrad erreichte. Mit "Closer" ver-öffentlicht der Sänger und Multiinstrumentalist aller-dings schon sein fünftes Soloalbum, auf dem er sich als Künstler profilieren möchte. Ergebnis ist eine anspruchsvolle, wengleich vielleicht etwas zu ohrgän-gige Melodicrock-Scheibe, die von Balladen über Mid-tempo-Stücken bis hin zu rasanteren Rocknummern ein ziemlich breites Reper-toire abdeckt. Den Fans wir-d's sicher gefallen...

YASMIN SCHMIDT



MIDRIFF
Doubts & Fears
 Office4Music
 ★★★★★

Das zweite Album der drei Kufsteiner steht ganz im Zeichen harter Soundlines Marke Hardrock, Grunge und Stoner, wengleich die Jungs gereifter und aufge-räumter als auf dem Vor-gänger klingen. Geradlinig und ehrlich klingt der im hauseigenen Studio ent-standene Sound und macht vom Start weg Laune. Ent-standen ist ein unter die Haut gehender Gitarrenrock, der zwischen Saitenzaube- rei und Düster-Mucke pen-delt. Der straighte Power-Rock der drei macht einfach Spaß und es spricht für das Songwriting der Band, wenn hier und da auch noch ein verträumter Akustikkord um die Ecke schielt.

FRANK ZÖLLNER



GREY ATTACK
Grey @ttack
 7hard/Membran
 ★★★★★

Die Herren mit den grau-melierten Haaren aus dem Aachener Norden treffen mit ihrer Mischung aus Härte, Industrial-Flair und schmis-sigen Songs bei mir genau ins Schwarze. Voll im grünen Bereich präsentieren uns Grey Charlez (Gesang/Gitar-re), J.F.K. (Schlagzeug), Frank Le Gov (Bass) und Wolff H. Mahn (Gitarre) einen Sound, der sich wie ein geölter Blitz durch die Gehörgänge schlängelt und Lust auf mehr macht. Die Mischung aus knackigen Rocksongs und Balladen-feeling ist zwar nicht brand-neu, funktioniert aber immer wieder erstaunlich gut und kommt fein aus den Boxen.

DAVID COMTESSE